



DEUTSCHES  
**HAND  
WERKS  
BLATT**

HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN

04.26  
4 Euro

# Fachlicher Nachwuchs geehrt

Freisprechungen im Handwerk

**FRANCHISING**  
Ein zweites Standbein  
für den Betrieb?

**WIRTSCHAFT**  
Bundestkanzler Merz  
besucht Handwerksmesse

# MAZDA VORTEILSWOCHEN

VOM 20.04. BIS 02.05.2026



DIE PERFEKTEN TEAMPLAYER  
FÜR IHR BUSINESS.

Ihr Lieblings

## MAZDA

Modell wählen

Bis zu

## 2.437 €<sup>1)</sup>

netto Preisvorteil für eine  
Option gratis auf alle Modelle

Inklusive

## 6 JAHRE<sup>2)</sup>

Mazda Garantie

CRAFTED WITH JAPANESE SOUL



Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer  
und CO<sub>2</sub>-Kosten finden Sie unter [www.mazda.de/energieverbrauch](http://www.mazda.de/energieverbrauch)

1) Gültig beim Kauf eines neuen Mazda vom 20.04. bis 02.05.2026. Verfügbarkeit der Optionen abhängig vom gewählten Modell und von der gewählten Ausstattungsvariante. Maximaler Preisvorteil beim Kauf eines Mazda CX-60 mit Comfort-Paket und Lederausstattung (Sitzmittelbahn und -wangen in Leder). Angebot gültig bei Erstzulassung auf Privatkunden und auf Gewerbekunden ohne Rahmenabkommen. 2) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter [www.mazda.de/garantie](http://www.mazda.de/garantie)



»Die Bundesregierung muss endlich Taten folgen lassen.«

### VERSprochen. GEBROCHEN.

Senkung des Strompreises für Verbraucher und Unternehmer um mindestens fünf Cent. Die Bundesregierung will die Bürokratiekosten um 25 Prozent senken. Kleinen Handwerksbetrieben sollen Erleichterungen bei der DSGVO und Dokumentationspflichten zugutekommen. Die Bonpflicht soll abgeschafft werden. Für den Mutterschutz für Selbstständige sollen bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden... Diese Punkte hatte die Bundesregierung 2025 mit dem Koalitionsvertrag unter dem Titel »Verantwortung für Deutschland« auf der Agenda.

Wie sieht die Realität aus? Der letzte Bäcker von Hiddensee schließt die Türen seines Betriebes, der über Generationen zur Versorgung beigetragen hat. Der Unternehmer plant, auszuwandern. Wie dieser Betrieb musste eine Reihe von kleinen Bäckereien in den vergangenen Monaten aufgeben, weil diese keinen Nachfolger fanden, aber auch infolge der immensen Energiekosten. Wichtige Versorgungsstrukturen brechen somit gerade im ländlichen Raum weg. Die Mehrwertsteuersenkung bleibt selektiv. Während die

Gastronomie von sieben Prozent auf Speisen profitiert, geht das Friseurhandwerk, das seit Jahren Gleichbehandlung fordert, leer aus.

Ebenso gibt es aktuell keine deutlichen Impulse in Richtung »bezahlbare Wohnungen.« Von der Planung über die Genehmigung bis zur Fertigstellung einer Wohnung vergehen in der Regel 18 bis 24 Monate. Steigende Energiepreise sind ein Kostentreiber für die Inflation. Die Bundesregierung muss endlich Taten folgen lassen.

Schon Molière sagte: Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Einfach machen, statt zerreden.

**AXEL HOCHSCHILD**

PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER  
OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN



## KAMMERREPORT

- 6** Freisprechungen
- 9** Belastbarkeitsgrenze erreicht
- 11** Rundtischgespräch Bau-Innung
- 12** Größtes Holzmodulprojekt
- 14** Kachelofenbauertag



Foto: © HWK OMV

**S  
6**

Feierliche Freisprechungen in den Regionen



Foto: © HWK OMV

**S  
11**

Rundtischgespräch der Bau-Innung  
Bad Doberan – Rostock



## POLITIK

- 16** Deutsche Wirtschaft: »2026 muss zum Jahr der Reformen werden«
- 18** ZDH: »Steuern auf Treibstoff und Energie befristet senken«



## BETRIEB

- 19** Welche Rolle Anleihen spielen
- 20** Franchising: Ein zweites Standbein für Ihren Betrieb?
- 24** Die Top 20 im Franchising
- 26** Bundesinnovationspreis für den Solarschuh
- 28** Arbeitsunfall auf dem Weg zur Baustelle
- 29** Mängelrüge: Pauschale Floskeln reichen nicht
- 30** Ab 1. Juli: Neue Tachographenpflicht
- 31** Keine Haftung bei unsichtbaren Alt-Mängeln
- 33** Sonderthema Berufsbekleidung



## TECHNIK & DIGITALES

- 36** In wenigen Minuten mit KI-Baukästen zur Profi-Website?
- 39** Ein neues Transit-Mitglied



## GALERIE

- 40** Ein Leuchtturm für den Wirtschaftsbereich Handwerk
- 42** Miss und Mister Handwerk 2026: Eine knappe Entscheidung!
- 44** Von Liverpool an die Themse: Unterwegs mit der MS Hamburg



## KAMMERREPORT

- 48** Rechtsberatung
- 49** Berufsbildungsausschuss
- 50** Gratulation
- 51** Widerrufsbutton
- 52** Wirtschaftsförderung
- 56** Bildungsangebote
- 58** Impressum

S  
26



Bundeskanzler Friedrich Merz und Handwerkspräsident Jörg Dittrich haben sich den Solarschuh von Andreas Meyer (von rechts) bei ihrem Rundgang über die Internationale Handwerksmesse erklären lassen.

18. MÄRZ

## HANDWERKSKAMMER OSTMECKLENBURG-VORPOMMERN



In der Handwerkskammer in Rostock freuten sich die Jahrgangsbeste, Fachverkäuferin Cecilia-Celine Müller (l.), sowie Land- und Baumaschinenmechatronikerin Alexia Gadow über ihren fachlichen Abschluss.



# FREI

Rund 300 junge Handwerkerinnen und Handwerker erhielten in der Region in den vergangenen Wochen nach erfolgreicher Ausbildung ihren Gesellenbrief und ihre Zeugnisse während der Freisprechungsfeiern der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaften.

# SPRECHUNG

Zu den Gratulanten gehörten Repräsentanten der Handwerksorganisationen sowie Kommunalpolitiker. HWK-Präsident Axel Hochschild, die Vizepräsidenten der HWK Jörg Monser (Arbeitgeber) und Jens Roost (Arbeitnehmer), Kreishandwerksmeister und Obermeister betonten, dass die jungen Fachkräfte – vom Bauhandwerker über den Land- und Baumaschinenmechatroniker, Anlagenmechaniker SHK,

Elektroniker, Konditor, Friseur bis zum Kfz-Mechatroniker und Zahntechniker – dringend in den Handwerksbetrieben gebraucht werden. Damit sei die erste Stufe auf der Karriereleiter erfolgreich genommen und das Fundament gelegt, in den nächsten Jahren weiter fachliche Erfahrung zu sammeln, Verantwortung zu übernehmen oder beispielsweise einen Meisterabschluss zu erlangen.

Zu den Jahrgangsbesten gehörte Elektronikerin Gina Hagge, die in ihrem Ausbildungsbetrieb Elektro- und Industrietechnik Haro Rostock das Mitarbeiterteam verstärken wird.

Auch Fachverkäuferin Cecilia-Celine Müller aus der Landbäckerei Kröger aus Marlow wurde als Beste geehrt. »Ich freue mich sehr über den Erfolg, ist es doch auch Bestätigung, die richtige Berufswahl ge-



Weitere  
Bilder unter  
[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)



In Rostock sprach der stellvertretende Kreishandwerksmeister Thomas Wegner die jungen Handwerkerinnen und Handwerker im Beisein zahlreicher Gäste aus Wirtschaft und Politik frei.



In Stralsund wurden rund 70 Handwerkerinnen und Handwerker von Kreishandwerksmeister Martin Ratzke freigesprochen.

troffen zu haben. Später möchte ich selbst junge Menschen ausbilden und mich deshalb auf jeden Fall weiter qualifizieren«, erzählt die junge Handwerkerin.

Tim Paltinat aus Pruchten hat seine Ausbildung als Anlagenmechaniker SHK ebenfalls mit der Note »Sehr gut« in der Wobau Barth abgeschlossen. Für seine Leistungen wurde er mit der Ehrenmedaille des Landrates Dr. Stefan

Kerth – Landrat Vorpommern-Rügen – ausgezeichnet.

Für Elektroniker Basti Andre Buchheister, der seine Ausbildung mit »Gut« abschloss, steht nicht nur fest, dass er bei H & S Elektro GmbH in Greifswald als feste Fachkraft arbeiten wird, sondern auch schon der Starttermin für seine Meisterausbildung.

Präsident Axel Hochschild motivierte die Jahrgangsbesten, ebenfalls an der

Deutschen Meisterschaft im Handwerk teilzunehmen und wünschte allen Gesellinnen und Gesellen weiterhin beruflichen Erfolg.

Die Ehrenamtsträger des Handwerks dankten während der feierlichen Freisprechungen den Ausbildungsbetrieben sowie den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse und Lehrern für ihr Engagement bei der Fachkräftesicherung.



Foto: © Zahntechnikerinnung Nord

27. FEBRUAR

## ZAHNTECHNIKER INNUNG NORD



12. MÄRZ

## KH VORPOMMERN – GREIFSWALD



Unten links: Traditionell wurden die Handwerkerinnen und Handwerker in Greifswald von Kreishandwerksmeister Mario Schmidt in den Gesellenstand gehoben. HWK-Präsident Axel Hochschild und Landrat Michael Sack gratulierten.

Oben links: Die Glückwünsche an die jungen Zahntechnikerinnen und -techniker überbrachte HWK-Vizepräsident Jens Roost.

Fotos: © Kreishandwerkerschaft Vorpommern-Greifswald

## GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND SCHUTZSTUFEN

# NEUE REGELN IM UMGANG MIT ASBEST

Asbest bleibt auch Jahrzehnte nach dem Verbot ein relevantes Thema auf Baustellen – insbesondere im Gebäudebestand. Mit der Novellierung der Gefahrstoffverordnung Ende 2024 und neuen Leitlinien der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) steigen die Anforderungen für Handwerksbetriebe deutlich.

Das Problem: In vielen Gebäuden, die vor 1993 errichtet wurden, können noch asbesthaltige Materialien wie Putze, Spachtelmassen oder Fliesenkleber vorhanden sein. Da Asbest oft nicht erkennbar ist, gilt im Zweifel: Es ist davon auszugehen, dass eine Belastung vorliegt. Entsprechend müssen Betriebe vor Beginn der Arbeiten eine Gefährdungsbeurteilung

durchführen und gegebenenfalls zusätzliche Erkundungen veranlassen.

Neu ist ein risikobasiertes Schutzkonzept, das Tätigkeiten in verschiedene Risikostufen einteilt. Je nach Einstufung gelten abgestufte Schutzmaßnahmen. Gleichzeitig wurden bestimmte Instandhaltungsarbeiten im niedrigen und mittleren Risikobereich wieder ermöglicht. Das eröffnet Handwerksbetrieben zusätzliche Auftragschancen im Bestand.

Dem stehen jedoch erhebliche Herausforderungen gegenüber: mehr Bürokratie, höhere Kosten für Schulungen und Schutzausrüstung sowie strengere Dokumentationspflichten. Auch die Anforderungen an Qualifikation und Arbeitsschutz steigen deutlich.



Foto: © stock.adobe.com/Arjan

Unterm Strich gilt: Der Umgang mit Asbest wird komplexer, aber auch klarer geregelt. Betriebe, die sich frühzeitig anpassen und in Qualifikation sowie Technik investieren, können davon profitieren – und gleichzeitig die Sicherheit ihrer Beschäftigten erhöhen.

## BETRIEBE AM LIMIT

# BELASTBARKEITSGRENZE DURCH KOSTENSTEIGERUNG ERREICHT

Foto: © stock.adobe.com/m.mphoro



### DHB: Herr Hochschild, welche Auswirkungen haben die gestiegenen Spritpreise auf die regionalen Handwerksbetriebe?

Hochschild: Die Folgen der gestiegenen Sprit- und Energiekosten sind für das regionale Handwerk in unserem Flächenland besonders gravierend. Vor allem das Bauhandwerk, Gebäudereiniger, Bäcker sowie die rollenden Werkstätten – vom Metallbau über das SHK-Handwerk bis hin zu den Gesundheitshandwerken – legen täglich oft 100 Kilometer und mehr zurück. Gerade sie spüren die explodierenden Kosten für Kraftstoff und Energie unmittelbar. Diese Entwicklung verschärft die finanzielle Belastung zusätzlich, die ohnehin schon durch gestiegene Lohnzusatzkosten zunimmt. Diese liegen inzwischen bei annähernd 43 Prozent.

### DHB: Wie muss diese Preisentwicklung an den Zapfsäulen weiter gebremst werden?

Hochschild: Der Staat darf nicht zum Krisengewinner werden. Bei einem Benzinpreis von 2,20 Euro entfallen rund 1,30 Euro auf den Staat. Die Einnahmen aus dem Spritverkauf sowie aus der CO<sub>2</sub>-Steuer müssen schnellstmöglich zur Entlastung von Unternehmen und Bürgern eingesetzt werden. Nicht akzeptabel ist



Foto: © HWK DVM

zudem, dass auf Energiesteuern zusätzlich noch Mehrwertsteuer erhoben wird. Bleiben Entlastungen aus, hat das gleich doppelte Folgen: Zum einen werden viele Kunden aus Unsicherheit oder wegen eigener Mehrbelastungen potenzielle Aufträge für das Handwerk verschieben. Zum anderen werden Handwerksbetriebe gezwungen sein, einen Teil der gestiegenen Kosten an ihre Kunden weiterzugeben.

### DHB: Die neue Preisregel für Tankstellen ist am 1. April in Kraft getreten. Tankstellen dürfen ihre Preise nur noch einmal täglich um 12 Uhr erhöhen. Ist das ein sinnvoller Schritt?

Hochschild: Häufige und kurzfristige Preissprünge haben es gerade Handwerksbetrieben erschwert, ihre Mobilitätskosten verlässlich zu kalkulieren. Insofern ist diese Regelung ein Schritt in die richtige Richtung. Allerdings handelt es sich erneut

»Was fehlt, ist ein Entlastungspaket des Bundes.«

Axel Hochschild, Präsident Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern

nur um einen Schritt. Was weiterhin fehlt, ist ein ganzheitliches Entlastungspaket des Bundes, das sofort wirkt.

### DHB: Sie haben auch die Energiekosten angesprochen. Welche Forderungen stellt das Handwerk in diesem Bereich?

Hochschild: Hohe Strompreise treffen produzierende und verarbeitende Handwerksbetriebe ins Mark. Besonders enttäuschend ist, dass die schwarz-rote Regierungskoalition Entlastungen für alle angekündigt hatte – mit einer Senkung von mindestens fünf Cent. Dieses Versprechen ist bislang nicht eingelöst worden. Das sorgt in vielen Unternehmen für Frust und verstärkt den Vertrauensverlust gegenüber der Bundespolitik. Auch hier erwartet das Handwerk kurzfristige und spürbare finanzielle Entlastungen.

DHB: Vielen Dank für das Gespräch.



TRADITION LEBT

## ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Thomas Scherlach mit Nachfolger Nico Scholz

Die Tischlerei Hatunschek aus Grimmen blickt auf eine lange Geschichte zurück, die im Jahr 1947 begann, als Tischlermeister Franz Hatunschek das Unternehmen gründete. Über viele Jahrzehnte führte die Familie das Handwerk mit Leidenschaft fort. Zuletzt durch Tischlermeister Thomas Scherlach, der das Erbe seines Großvaters mit Stolz bewahrte. Seit Mitte 2025 liegt die Verantwortung nun bei dem neuen Inhaber, Tischlermeister Nico Scholz, der die Tradition mit derselben Hingabe weiterführt und zugleich neue Impulse setzt. Dank der Unterstützung der Nachfolgezentrale MV konnte somit erfolgreich ein Nachfolger für die Tischlerei gefunden werden.

Thomas Scherlach hatte bereits rechtzeitig vor fünf Jahren angefangen, einen motivierten Nachfolger zu finden. Mit der Beratung durch die Handwerkskammer Ost-

mecklenburg-Vorpommern ist er zugleich auf die Nachfolgezentrale MV aufmerksam geworden, die das Matching begleitete.

Betriebsnachfolger Nico Scholz hatte bereits beim ersten Gespräch mit Unternehmer Scherlach ein sehr gutes Gefühl, dass dies der passende Betrieb für ihn sein könnte. Um einen noch besseren Einblick zu gewinnen, absolvierte er ein Praktikum bei der Tischlerei Hatunschek, die ihn anschließend auch während seiner Meisterausbildung begleitete. Die gute Zusammenarbeit bestätigte schließlich seine Entscheidung, das Unternehmen zu übernehmen. Ein bestehender Kundenstamm und ein etabliertes Netzwerk bildeten eine stabile Basis für den Start in seine berufliche Selbstständigkeit. Aufgrund der bereits guten Auftragslage waren von Beginn an laufende Einnahmen gesichert und auch die Finanzierung des Vorhabens ließ sich

realistisch umsetzen. Ein weiterer Pluspunkt: Viele Kunden kannten Nico Scholz bereits aus der Zusammenarbeit, was einen reibungslosen und vertrauensvollen Übergang ermöglichte.

Eine spannende Vision hat der Nachfolger im Blick: Er möchte den Bereich Möbelausbau um zusätzliche Geschäftsfelder ergänzen, zum Beispiel den individuellen Ausbau von Wohnmobilen oder den Bau von Tiny-Häusern. Er freut sich, die Möbelmanufaktur mit Leidenschaft und Tatkraft weiterzuführen. In der Werkstatt arbeiten erfahrene Tischler Hand in Hand, um höchste Qualität zu gewährleisten. Dank der modernen CNC-Technik garantiert die Tischlerei höchste Präzision bei jedem Produkt. Die Möbel werden in einem 3D-Programm geplant, visualisiert und fotorealistisch dargestellt, um sicherzustellen, dass sie perfekt in die private oder geschäftliche Umgebung der Kundschaft passen.

Nico Scholz blickt dankbar auf seine Erfahrungen im Nachfolgeprozess zurück und hat einen klaren Rat für alle, die diesen Weg noch vor sich haben: »Trauen Sie sich!« Er empfiehlt, frühzeitig das Gespräch mit Unternehmern zu suchen und den Mut zur Finanzierung aufzubringen.

Positiv hebt er die Unterstützung durch die Nachfolgezentrale MV hervor. Der regelmäßige Austausch und die Begleitung über einen längeren Zeitraum haben ihm eine wertvolle Orientierung gegeben. Das Portal der Nachfolgezentrale MV ist daher eine klare Empfehlung für alle, die eine Unternehmensnachfolge anstreben.

**tischlerei-hatunschek.de**  
**nachfolgezentrale-mv.de**

### LEITLINIEN

#### BEI UNFALL MIT E-FAHRZEUG

Eine erstmals verbändeübergreifend abgestimmte Handlungsempfehlung schafft klare Orientierung für den sicheren Umgang mit verunfallten Elektro- und Hybridfahrzeugen. Der Leitfaden richtet sich an Abschleppdienste, Werkstätten, Einsatzkräfte sowie weitere Beteiligte entlang der gesamten Prozesskette – vom Unfallort bis zur

Instandsetzung oder Lagerung. Im Fokus stehen dabei zentrale Aspekte der Arbeitssicherheit, die Abstimmung zwischen Feuerwehr, Abschleppunternehmen und Werkstätten sowie konkrete Anforderungen an Transport, Zwischenlage-



rung und die Quarantäne beschädigter Fahrzeuge. Auch aktuelle technische Standards sowie rechtliche Vorgaben aus Arbeits- und Gefahrgutrecht

werden berücksichtigt.

**kfz-mv.de/neue-leitlinie-klare-regeln-nachdem-e-auto-unfall**



Obermeister Rainer Bauer (3.v.l.) mit Obermeister Uwe Lehmkuhl (Elektrohandwerk), HWK-Präsident Axel Hochschild, Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Landesinnungsmeister Holger Luks (Dachdecker), Obermeister Roberto Nehring (Maler und Lackierer), HWK-Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf und KH-Geschäftsführerin Gabriela Gläwke-Münkwitz (v.l.).



## BAUEN STATT VERWALTEN

# RUNDTISCH: BAU-INNUNG MAHNT ZU TEMPO

Zum Rundtischgespräch hatte die Innung des Bauhandwerks Bad Doberan-Rostock mit Obermeister Rainer Bauer Innungsmitglieder, Präsident Axel Hochschild und Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der HWK, Obermeister regionaler Innungen, Kommunalpolitiker mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sowie weiterer kommunaler Behörden und Wohnungsgesellschaften nach Rostock eingeladen.

Obermeister Bauer forderte während dieses wirtschaftspolitischen Gesprächs: »Wir brauchen wieder bezahlbare Wohnungen. Dies bedeutet >Bauen statt Verwalten<. Die Bürokratie und Dokumentationspflichten lähmen die Betriebe. Unverständlich ist zudem, dass oft Straßen komplett erneuert werden, obwohl teilweise Deckenerneuerungen ausreichend wären. Dies bindet Kapazitäten, die wir auf anderen Baustellen dringend brauchen.« Positiv seien im Land

Maßnahmen wie die Kleine Bauvorlageberechtigung für Handwerksmeister seit 2025 oder die Vereinfachung des Vergaberechts mit der Erhöhung der Wertgrenzen.

Alle Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass die Investitionen des Sondervermögens endlich auf die Straße und damit bei den Betrieben ankommen müssen. Rostock stehen in den kommenden zehn Jahren aus den pauschal zugewiesenen Budgets insgesamt über 83 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. Diese Summe entspricht rund acht Prozent eines durchschnittlichen jährlichen Rostocker Gesamthaushalts von etwa einer Milliarde Euro. Oberbürgermeisterin Kröger betonte, dass rund 54 Millionen Euro für die Bildungsinfrastruktur der Stadt vorgesehen seien.

HWK-Präsident Hochschild appellierte an die Bundespolitik, endlich den Ver-

sprechen wie zur Senkung der Energiekosten um fünf Cent für alle beziehungsweise zur Reduzierung der Spritkosten Taten folgen zu lassen. Der Staat dürfe nicht zum Krisengewinner werden.

Die Investitionen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur knüpfen an das Niveau der vergangenen Jahre an, so Amtsleiter Heiko Tiburtius vom Tiefbauamt. Für das Straßen-, Radwege- und Gehwegenetz der Stadt seien Investitionen von insgesamt mehr als 31,5 Millionen Euro vorgesehen. Rund 90 Prozent der Aufträge werden nach seinen Worten an regionale Unternehmen vergeben.

Insgesamt sind rund 500 Bauvorhaben 2026 in Rostock geplant oder bereits im Gange und werden damit auch Auswirkungen auf die Mobilität in der Stadt haben. Eine Übersicht dazu gibt der Baustellenkalender unter

[rostock.de](http://rostock.de)



# Zollhochschule aus Holz

Foto: © Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

IN ROSTOCK-LICHTENHAGEN IST DER NEUE CAMPUS DER HOCHSCHULE DES  
BUNDES FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG ENTSTANDEN – EUROPAS GRÖSSTES  
HOLZMODULBAUPROJEKT MIT STARKER REGIONALER HANDWERKSLEISTUNG.



Foto: © Bundesanstalt für Immobilienaufgaben



Mithilfe eines Spinnenkrans  
wurde die Treppe der  
Metallbau Ott GmbH in das  
Gebäude gehoben.

Foto: © Metallbau Ott

**D**ie neue Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Finanzen, in Rostock-Lichtenhagen ist fertiggestellt und wurde an das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock sowie die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben übergeben. Mit über 1.000 vorgefertigten Holzmodulen ist die Zollhochschule derzeit das größte Holzmodulbauprojekt Europas. Entwickelt wurde der Campus von Primus developments gemeinsam mit Kaufmann Bausysteme, die Architektur stammt von Sauerbruch Hutton. Für das Projekt wurde eine regionale Modulproduktion in Rostock aufgebaut.

An dem Bau haben zahlreiche regionale Handwerksbetriebe mitgewirkt – vom Bauhandwerk wie mit der Becker & Partner Baugesellschaft mbH, der Fliesenservice Spaans & Henke GmbH über das Glaserhandwerk wie mit der Glaswelt Rügen Binz GmbH bis zum Elektrohandwerk mit Elektro Höppner GmbH oder dem SHK-Bereich mit der Möhring Versorgungstechnik GmbH.

Metallbau- und Schlosserarbeiten führte die Metallbau Ott GmbH aus. Das Leistungsspektrum umfasste für den Handwerksbetrieb aus Bad Doberan unter anderem rund 270 m Außengeländer, Außentreppen, Innentreppeengeländer sowie weitere Absturzsicherungen. »Die Montage der Bibliothekstreppe war aufgrund der baulichen Gegebenheiten vor Ort eine besondere Herausforderung. Da die Treppe nicht auf herkömmlichem Weg in das Gebäude eingebracht werden konnte, musste diese mithilfe eines Spinnen-

krans von außen durch eine Öffnung in der bereits fertiggestellten Fassade in das Gebäude eingehoben werden. Diese Vorgehensweise erforderte eine sorgfältige Planung sowie eine präzise Durchführung«, so Handwerksunternehmer Henryk Ott.

Allein 4.000 Quadratmeter Außenfläche aus Holz hat die Zimmerei & Dachbau Sascha Jenß aus Wiendorf/OT Niendorf fertiggestellt. Dazu Handwerksunternehmer Jenß: »Es macht unser Team schon stolz, dass wir für dieses architektonisch beeindruckende Projekt unsere fachlichen Erfahrungen einbringen und wir unsere handwerkliche Visitenkarte hier hinterlassen konnten. Bereits die Planungsphase war sehr effizient, so dass wir schnell unter anderem Schablonen schweißen lassen und loslegen konnten«, erzählt Sascha Jenß, dessen rund 20 Mitarbeiter starker Betrieb ebenfalls bei anderen größeren Projekten wie dem Denkmal Dreiseithof im Dorf Lichtenhagen mitarbeitet.

Auf rund 55.000 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche vereint der Campus nunmehr insgesamt Lehre, Wohnen und Gemeinschaft: Hörsäle, Bibliothek, Mensa, Verwaltungsflächen sowie zwei siebengeschossige Wohnhäuser mit 624 Unterkunftseinheiten werden durch einen öffentlich zugänglichen Campus-Park verbunden.

Die modulare Holzbauweise ermöglichte eine hohe Qualität bei verkürzter Bauzeit. Nachhaltige Elemente wie begrünte Dächer, PV-Anlagen und Regenwassermanagement runden das Konzept ab. Die Investitionskosten betragen rund 230 Millionen Euro.

## PRÄVENTION

### »GINA – GESUND IN ARBEIT«

Das Gesundheitsprojekt »GinA – Gesund in Arbeit« wird im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte weiter ausgebaut. Durch die Fusion der beiden Jobcenter des Landkreises zum gemeinsamen Jobcenter Mecklenburgische Seenplatte wird das etablierte Projekt künftig auch an weiteren Standorten angeboten. Neben den bisherigen Standorten Neubrandenburg, Neustrelitz und Friedland wird »GinA« nun auch in Waren, Malchin und Demmin wirksam umgesetzt.

»GinA« richtet sich an Kundinnen und Kunden des Jobcenters Mecklenburgische Seenplatte und wird seit 2017 erfolgreich durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, die gesundheitliche Chancengleichheit zu stärken und damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern. Gesundheitliche Einschränkungen sind häufig ein entscheidender Faktor dafür, dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt erschwert wird. Mit »GinA« bietet das Jobcenter freiwillige und kostenfreie Präventionsangebote an. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit.

**Kontakt:** gina@jobcenter-ge.de



Foto: © stock.adobe.com / TJ



FACHTREFFEN IN LINSTOW

## ZUKUNFT IM OFENBAUERHANDWERK

23.  
KACHELOFEN-  
BAUERTAG  
26. bis 27. Februar 2027



Obermeister Andreas Diekmann (3. v. l.) begrüßte Innungsmitglieder und Partner der Handwerksorganisationen.

Linstow war auch in diesem Jahr Treffpunkt des norddeutschen Ofenbauerhandwerks. Mehr als 150 Teilnehmer und 50 Partner kamen im Februar zum Norddeutschen Kachelofenbauertag zusammen, um sich praxisnah fortzubilden, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und den kollegialen Austausch zu pflegen.

Im Mittelpunkt standen technische Neuerungen, Energieeffizienz und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen. Fachvorträge und Diskussionsrunden griffen zentrale Themen aus dem Berufsalltag auf und boten konkrete Impulse für die betriebliche Praxis. Moderiert wurde die Veranstaltung von Obermeister Andreas Diekmann und seinem Stellvertreter Björn Brinkmann, die mit Fachkompetenz und norddeutschem Humor durch das Programm führten.

Auch die Zukunft des Ofenbauerhandwerks spielte eine wichtige Rolle. Themen wie Nachwuchssicherung, Qualifizierung

und die Bedeutung des handwerklich gesetzten Ofens im Kontext von Klimaschutz und Energiewende wurden intensiv erörtert. Ergänzt wurde das Programm durch eine Fachausstellung, in der Hersteller und Partnerunternehmen ihre aktuellen Produkte präsentierten.

Ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige Verleihung des Jens-Cordes-Gedächtnispreises. Ausgezeichnet wurde Christian Hüttmann als bester Ofenbauer unter den Bewerbern auf Grundlage der Gesellenprüfung 2025. Sein Ausbildungsbetrieb, das Kaminhaus Lübeck mit Geschäftsführer Alexander Duge, erhielt einen Warengutschein im Wert von 1.000 Euro.



Weitere Informationen, Referate und eine Auswertung der diesjährigen Veranstaltung gibt es unter [ofenbauertag.de](http://ofenbauertag.de)

## WENIGER BÜROKRATIE

### MV: VERWALTUNG NEU DENKEN

Mecklenburg-Vorpommern will seine Verwaltung mit 237 Maßnahmen moderner, schneller und praxisnäher aufstellen. Ein Kabinettsbeschluss sieht vor, Verfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen, unnötige Berichtspflichten abzubauen, digitale und medienbruchfreie Abläufe zum Standard zu machen und Doppelarbeit in der Verwaltung zu reduzieren. Im Mittelpunkt stehen weniger Bürokratie, zügigere Entscheidungen, mehr Digitalisierung und effizientere Verwaltungsabläufe. Grundlage ist die zwischen Bund und Ländern vereinbarte Föderale Modernisierungsagenda.

Konkret sollen unnötige Nachweis- und Berichtspflichten entfallen sowie Genehmigungs- und Förderverfahren vereinfacht werden. Klare Zuständigkeiten, verbindliche Fristen und gebündelte gesetzliche Anpassungen sollen Entscheidungen beschleunigen. Gleichzeitig setzt die Landesregierung auf durchgängige digitale Verfahren, einheitliche Standards und die stärkere Nachnutzung vorhandener Lösungen. Geplant ist unter anderem ein ressortübergreifendes Artikelgesetz, in dem kurzfristig umsetzbare rechtliche Anpassungen gebündelt werden sollen.

Ziel sind spürbare Entlastungen. So wird beispielsweise in zahlreichen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen die Pflicht, beglaubigte Kopien oder Originalurkunden einzureichen, entfallen. Künftig reichen in der Regel einfache Kopien. Ebenso wird in vielen Gesetzen die bisher erforderliche Schriftform (mit eigenhändiger Unterschrift) durch die elektronische Form ersetzt.

Die in der Föderalen Modernisierungsagenda vorgesehenen Erleichterungen im Vergaberecht wurden in MV bereits teilweise umgesetzt. So wurden zur schnelleren Umsetzung die Wertgrenzen unter anderem für Dienstleistungsaufträge von 5.000 Euro auf 100.000 Euro angehoben.

[regierung-mv.de](http://regierung-mv.de)

# Handwerk braucht T-Glasfaser

Als Eigentümer\*in moderner Gewerbe- und Wohnimmobilien entscheiden Sie über die digitale Zukunft Ihrer Gebäude. Setzen Sie jetzt auf T-Glasfaser – die einzige Infrastruktur, die bereits heute alle Anforderungen von morgen erfüllt.

## Warum T-Glasfaser unverzichtbar ist

Glasfaser sichert die digitale Grundversorgung Ihrer Immobilien und ist damit so wichtig wie Wasser, Wärme oder Strom. Ob Filialist oder kleines Unternehmen – eine stabile und leistungsfähige digitale Infrastruktur ist bei jeder Unternehmensgröße Grundlage für den Geschäftserfolg. Insbesondere dem Handwerk und der Industrie eröffnen sich neue, zukunftsweisende Möglichkeiten mit Glasfaser.



Setzen Sie als Eigentümer\*in auf eine zukunftssichere Infrastruktur und mit der Telekom auf langfristige Stabilität sowie verlässlichen Betrieb über Jahrzehnte.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Wertsicherung und Standortvorteil:** Steigerung des Immobilienwerts und der Attraktivität Ihrer Gewerbeobjekte sowie der gesamten Region
- **Leistungsstark und ausfallsicher:** konstant hohe Leistung im Up- und Download bei maximaler Geschwindigkeit und geringer Störanfälligkeit
- **Markenstärke:** höchste Akzeptanz durch Deutschlands beliebtesten Anbieter – die Telekom ist Testsieger bei Netzen und im Service\*
- **Zukunftssicher:** Leistungsreserven für alles, was kommt, z. B. künftige KI-Anwendungen oder Automation
- **Anbieterfreiheit der Mieter\*innen und Pächter\*innen:** Die Telekom baut das Netz. Ihre Mieter\*innen haben weiter die volle Wahlfreiheit aus derzeit über 45 Tarifanbietern.

## Am besten gleich registrieren

Die frühzeitige Registrierung Ihrer Immobilien erleichtert die Planung für den Glasfaser-Hausanschluss und das Glasfaser-Hausnetz. Die neue Infrastruktur kann so oft ganzheitlich und nahezu unsichtbar integriert werden – ohne Eingriff in laufende Nutzung.

## Jetzt Ihre Immobilien anmelden!

Unter [telekom.de/handwerk-braucht-ftth](https://telekom.de/handwerk-braucht-ftth) oder



Hier scannen  
und registrieren!

**T** Connecting  
your world.

## Münchener Spitzengespräch der Deutschen Wirtschaft



Foto: © ZfH/BLUDSCHÖN/Dominik Gierke

### DEUTSCHE WIRTSCHAFT

# »2026 muss zum Jahr der Reformen werden«

BUNDESKANZLER MERZ BESUCHTE DIE INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE IN MÜNCHEN UND TRAF DABEI AUF DIE SPITZENVERTRETER DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT. SIE FORDERTEN VON DER POLITIK MEHR MUT ZUR VERÄNDERUNG.

Text: *Lars Otten*...

**I**n München kam Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) auf der Internationalen Handwerksmesse mit den Spitzenvertretern der deutschen Wirtschaft zusammen. Die Verbandspräsidenten forderten dabei von der Bundesregierung mehr Mut zur Veränderung. Angesichts des großen Drucks, unter dem der Wirtschaftsstandort Deutschland stehe, müsse das laufende Jahr zu einem Jahr der Reformen werden.

»Unser bewährtes Erfolgsmodell wird in beispielloser Weise herausgefordert: durch eine radikal veränderte Weltordnung, einen immer härteren internationalen Wettbewerb, technologische Umbrüche und den spürbaren demografischen Wandel. Gleichzeitig haben sich die Standortbedingungen in den letzten Jahren erheblich verschlechtert«, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Wirtschaftsvertreter.

#### DEUTSCHE WIRTSCHAFT AM SCHEIDEWEG

Nach drei Jahren ohne Wachstum stehe die Wirtschaft an einem Scheideweg. Ja, es gebe wichtige Maßnahmen der Bundesregierung, sie reichten jedoch bei weitem nicht aus – viele Vorhaben seien nur angekündigt und noch nicht umgesetzt. »Es ist dringend erforderlich, dass sich die Politik dieser enormen Verantwortung bewusst wird und entsprechend handelt«, fordern die Präsidenten.

dass die Regierungsparteien ihre Mehrheit im Bundestag oft nicht nutzten, weil sie sich nicht einig seien.

#### HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM BESTEHEN

Der Krieg im Iran habe die Weltlage noch einmal dramatisch verschärft. Für die deutsche Konjunktur und Wirtschaft sei er eine weitere Herausforderung. »Wenn der Konflikt zeitlich begrenzt bleibt, dürfte sich die Auswirkung in Grenzen halten«, so Merz. Gleichwohl gebe es auch unabhängig davon gewaltige Probleme, die es zu lösen gelte. »Wir haben die Chance, diese Herausforderungen gemeinsam zu bestehen.«

Aber es gebe auch gute Nachrichten. Dazu gehörten die verschiedenen Handelsabkommen, die entweder schon in Kraft oder auf dem Weg dorthin seien. Auch erhole sich die Konjunktur, sehr langsam zwar und überwiegend dank staatlicher Impulse, aber die Investitionen

»Wir müssen  
Strukturreformen  
anpacken, die viel zu  
lange aufgeschoben  
worden sind.«

*Friedrich Merz, Bundeskanzler*

»Wir müssen mehr Resilienz  
anstreben. Die Standortfaktoren  
müssen von uns so beeinflusst  
werden, dass ein selbsttragendes  
Wachstum entsteht.«

*Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)*

Die wirtschaftliche Stimmung in Deutschland werde sich erst drehen, wenn es spürbare Veränderungen gibt, die bei den Unternehmen und Betrieben ankommen. Neue Belastungen müssten verhindert, bestehende Belastungen abgebaut werden. »Nur so können Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und gesichert werden.«

#### NEUE NORMALITÄT DER KRISEN

Handwerkspräsident Jörg Dittrich sprach von einer »neuen Normalität der Krisen«, die sich aneinanderreihen. Das habe den Reformdruck, der in Deutschland ohnehin schon herrsche, noch einmal erhöht. »Wir müssen mehr Resilienz anstreben. Die Standortfaktoren müssen von uns so beeinflusst werden, dass ein selbsttragendes Wachstum entsteht.«

Oft würden Investitionen zurückgehalten, weil in vielen Handwerksbetrieben die Hütte brenne. »Wir haben Defizite in den sozialen Sicherungssystemen. Wir brauchen mehr Netto vom Brutto in den Lohntüten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.« Dittrich kritisierte,

seien derzeit größer als die Kapitalabflüsse. Das sei aber nur ein kleiner Trost und die konjunkturelle Lage nicht zufriedenstellend.

#### SELBSTTRAGENDER AUFSCHWUNG NICHT GESICHERT

»Der selbsttragende Aufschwung ist nicht gesichert«, räumte Merz ein. Deswegen bleibe es die Priorität der Bundesregierung, die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft wieder vollumfänglich herzustellen. Dahinter stecke ein ganzes Bündel an Themen und Maßnahmen, die anzugehen seien. »Wir müssen Strukturreformen anpacken, die viel zu lange aufgeschoben worden sind.«

Steuern und Abgaben seien zu hoch, Energie sei zu teuer und der Sozialstaat müsse zielgenauer werden. Merz kündigte an, die Arbeitskosten und Sozialabgaben senken zu wollen. »Wenn wir alle, die Unternehmen und die Politik, zusammenstehen und alles geben, was wir gemeinsam tun können, dann werden wir auch einen Weg aus der Standortkrise heraus finden.«



Mehr zu den  
Forderungen der  
deutschen  
Wirtschaft auf  
handwerksblatt.de

# ZDH: »STEUERN AUF TREIBSTOFF UND ENERGIE BEFRISTET SENKEN«

**Angesichts der steigenden Preise für Energie und Treibstoffe begrüßt das Handwerk, dass die Bundesregierung das Kartellrecht verschärfen will. Aber auch die Regierung dürfe nicht von der Krise profitieren.**

Seit dem Ausbruch des Krieges im Iran und in weiteren Regionen im Nahen Osten steigen die Sprit- und Energiepreise immens. Der Mineralölindustrie wird dabei vorgeworfen, die Situation auszunutzen und die Preise schneller und stärker anzuheben als notwendig, um die eigenen Gewinne zu maximieren.

Die Bundesregierung hat reagiert und ein Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um den Druck auf die Ölkonzerne zu erhöhen. Sie will das Kartellrecht verschärfen und es Aufsichtsbehörden damit erleichtern, Vorgänge im Kraftstoffbereich durchzuführen und bei Wettbewerbsstörungen Gegenmaßnahmen einzuleiten.

## Handwerk begrüßt Maßnahmen

Wenn Preise stark steigen, sollen künftig die Unternehmen die Preissteigerungen begründen, warum sie

gerechtfertigt sind. Außerdem sollen Tankstellen nur noch einmal am Tag, immer um 12 Uhr, ihre Preise erhöhen dürfen. Preissenkungen sollen jederzeit möglich bleiben.

Das Handwerk begrüßt die Maßnahmen der Bundesregierung. »Die Auswirkungen des Irankrieges setzen die deutsche Wirtschaft zunehmend unter Druck. Vor allem die Kostenexplosion bei Energie und Treibstoffen schlägt in vielen Betrieben richtig ins Kontor. Deshalb ist es richtig, dass die Bundesregierung den Druck auf die Mineralölindustrie erhöht hat«, sagt Handwerkspräsident Jörg Dittrich.

## Steuern befristet senken

In der aktuellen Lage müssten alle Seiten verantwortungsvoll handeln. Dittrich: »Wo dies nicht ausreichend funktioniert, muss der Staat konsequent Schranken setzen. Gleichzeitig gilt aber auch: Der Staat darf nicht selbst zum Profiteur der Krise werden.« Deswegen müsse er die Steuern auf Treibstoff und Energie befristet senken. »Je schneller, desto besser.« *LO*

Seit dem Ausbruch des Krieges im Iran und in weiteren Regionen im Nahen Osten steigen die Sprit- und Energiepreise.



Foto: © iStock.com/Scharfsmid6



## MEHR RUHE IM DEPOT

# WELCHE ROLLE ANLEIHEN SPIELEN



Mehr Information  
zum Thema auch  
auf Instagram



Wer sein Vermögen nicht ausschließlich den Schwankungen der Aktienmärkte aussetzen möchte, kann Anleihen somit gezielt zur Risikosteuerung einsetzen.

**Anleihen gelten als unspektakulär, fast schon langweilig – und genau darin liegt ihre Stärke. In Zeiten stark schwankender Aktienkurse suchen viele Anleger nach Stabilität. Diese bieten Anleihen seit jeher, stehen jedoch häufig im Schatten der Aktienmärkte und erhalten daher weniger Aufmerksamkeit. Ihr Grundprinzip ist einfach: Wer eine Anleihe kauft, leiht Geld. Staaten oder Unternehmen nehmen dieses Kapital auf und zahlen dafür regelmäßig Zinsen. Am Ende der Laufzeit erhält der Anleger sein eingesetztes Geld zurück. Anders als bei Aktien besitzt er keinen Anteil am Unternehmen, sondern bleibt dessen Kreditgeber.**

Diese Rolle macht Anleihen grundsätzlich weniger risikant als Aktien. Aktionäre tragen als Eigentümer das volle unternehmerische Risiko – sie profitieren von steigenden Gewinnen, müssen aber auch Kursverluste hinnehmen. Anleihegläubiger hingegen haben einen vertraglich zugesicherten Anspruch auf Zinszahlungen und Rückzahlung. Gerät ein Unternehmen in finanzielle Schwierigkeiten, werden zunächst die Schulden bedient, erst danach kommen die Aktionäre zum Zug.

Dieses Vorrangverhältnis von Fremdkapital vor Eigenkapital sorgt dafür, dass Anleihen in der Regel stabiler sind und geringeren Wertschwankungen unterliegen.

Dennoch gibt es auch bei Anleihen keine pauschale Sicherheit. Entscheidend ist, wem man sein Geld leiht. Das sogenannte Kreditrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Staatsanleihen wirtschaftlich starker Länder gelten als besonders zuverlässig, da Staaten über stabile Einnahmequellen wie Steuern verfügen und nur selten zahlungsunfähig werden. Unternehmensanleihen sind dagegen risikoreicher, da Unternehmen scheitern oder in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten können. Auch innerhalb der Unternehmensanleihen bestehen große Unterschiede: Finanzstarke Konzerne gelten als verlässlicher als hoch verschuldete Firmen. Grundsätzlich gilt dabei: Je höher das Risiko einer Anleihe, desto höher fällt in der Regel auch die Verzinsung aus. Anleger werden also für ein größeres Risiko mit höheren Zinsen entschädigt – umgekehrt bieten besonders sichere Anleihen meist niedrigere Erträge. Zur Einschätzung dieser Risiken greifen viele Anleger auf externe Bonitätsbewertungen zurück. Spezialisierte Ratingagenturen bewerten die Kreditwürdigkeit von Staaten und Unternehmen und ordnen Anleihen in Risikoklassen ein, die eine grobe Orientierung bieten.

### Die Anleihenlaufzeit im Blick behalten

Ein weiteres, oft unterschätztes Risiko ist das Zinsrisiko. Es entsteht durch Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus und betrifft vor allem Anleihen mit langer Laufzeit. Steigen die Zinsen, werden neu ausgegebene Anleihen attraktiver, da sie höhere Erträge bieten. Bereits bestehende Anleihen mit niedrigeren Zinssätzen verlieren dadurch an Wert. Je länger die Laufzeit einer Anleihe ist, desto stärker wirkt dieser Effekt, weil Anleger über viele Jahre an den ursprünglichen Zinssatz gebunden bleiben. Kurzlaufende Anleihen reagieren deutlich weniger empfindlich auf Zinsänderungen, da das Kapital schneller zurückgezahlt und neu angelegt werden kann.

Aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Schwankungen, der regelmäßigen Zinszahlungen und ihres Vorrangs gegenüber Aktien tragen Anleihen zur Stabilität eines Portfolios bei. Wer sein Vermögen nicht ausschließlich den Schwankungen der Aktienmärkte aussetzen möchte, kann Anleihen somit gezielt zur Risikosteuerung einsetzen. Über Anleihen-ETFs lässt sich dies besonders einfach umsetzen, da sie viele verschiedene Anleihen bündeln und so eine breit gestreute Geldanlage ermöglichen.

**pensionflow.de**



Foto: © RISK STUDIO / stock.adobe.com

## FRANCHISING

# Ein zweites Standbein für Ihren Betrieb?

FRANCHISING ERÖFFNET NEUE MÖGLICHKEITEN – UND BRINGT HERAUSFORDERUNGEN MIT SICH, AUCH ALS ZUSÄTZLICHES GESCHÄFTSFELD. EIN ÜBERBLICK, WAS HANDWERKER VORHER WISSEN SOLLTEN.

Text: Jörg Wiebking

**D**as übernehmen, was andere schon erfolgreich umsetzen: ein erprobtes Konzept, professionelles Marketing, betriebswirtschaftliche Unterstützung. Das ist die Grundidee von Franchising. Für fast jedes Gewerbe finden sich Franchisesysteme. Wer an ein zweites Standbein denkt, sollte sich gut informieren. Hier die wichtigsten Fragen und Antworten:

### WO FINDE ICH FRANCHISE-ANGEBOTE ALS ZWEITES STANDBEIN?

Welche Art »zweites Standbein« wollen Sie: Soll das Franchise ein Zusatzgeschäft für Ihren Betrieb sein? Oder soll es zur zweiten Säule Ihrer Selbstständigkeit werden: ein zweiter Betrieb?



Wer nach einem Zusatzgeschäft sucht, hat weniger Auswahl. »Die meisten Franchise-Systeme sind auf Vollerwerb ausgelegt«, sagt Jan Schmelzle vom Deutschen Franchiseverband in Berlin. Nach seiner Schätzung eignet sich rund ein Drittel der Franchisesysteme als Zusatzgeschäft für Betriebe.

### WAS SIND DIE HERAUSFORDERUNGEN?

Ob Zusatzgeschäft oder zweite tragende Säule: »Franchising ist kein Selbstläufer«, sagt Paul Meyer aus

Leer. Er hat 1995 das Franchisesystem »Einer. Alles. Sauber.« mitgegründet und lange geführt. Heute gibt er als selbstständiger Strategieberater seine Erfahrung mit der Gewinnung solventer Privatkunden an Handwerksbetriebe weiter.

»Franchising  
erfordert dauerhaft  
Einsatz und  
Aufmerksamkeit.«

Paul Meyer, Selbstständiger Strategieberater

Meyer sieht Franchising als zweites Standbein skeptisch: »Die Betriebsgröße reicht oft nicht aus, um zwei Geschäftsfelder gleichzeitig intensiv zu vermarkten. Franchising erfordert stetig Einsatz und Aufmerksamkeit.«

### WAS BRINGT FRANCHISING WIRKLICH?

Doch bei allen Herausforderungen: Es sind die Vorteile und Stärken, die Franchising attraktiv machen. Meyer sieht vor allem drei Vorteile:

- **Professionelles Marketing:** Zielgruppenmarketing sei entscheidend für den Erfolg – und darin haben etablierte Franchise-Systeme sehr viel Erfahrung.
- **Betriebswirtschaftliche Unterstützung:** Wer Franchiseleistungen wie Werbeplanung, Kostenrechnung und Betriebsvergleiche nutzt, kann sein Marketing besser steuern und den gesamten Betrieb optimieren. »Betriebe, die diese Instrumente konsequent einsetzen, erzielen überdurchschnittliche Ergebnisse«, so Meyer.
- **Austausch mit Gleichgesinnten:** In einem System mit Konkurrenzausschluss treffen Betriebe auf Partner, die offen über Erfolge, Fehler und ihre Zahlen sprechen. »Wenn ich in einem Betriebsvergleich sehe, dass andere höhere Stundenverrechnungssätze erzielen, motiviert das enorm«, sagt der Strategieberater.

»Der größte Vorteil ist das erprobte Geschäftsmodell«, ergänzt Jan Schmelzle vom Deutschen Franchiseverband. »Franchisegeber haben ihre Konzepte auf Herz und Nieren geprüft.« Denn nur wenn das System funktioniert, verdienen beide Seiten Geld.

### WAS KOSTET DIE PARTNERSCHAFT?

Für diese Vorteile müssen Sie als Franchisenehmer einiges zahlen:

- **Einstiegsgebühr:** Sie liegt meist zwischen 5.000 und 25.000 Euro und sichert den Zugang zum System, so Schmelzle.
- **Investitionskosten:** Bestehende Betriebe können oft ihre Infrastruktur nutzen. Doch je nach Ausgangslage des Betriebs und Ausrichtung des Systems können Investitionen für Maschinen, Werkzeuge, Fuhrpark oder auch die Betriebsstätte hinzukommen. Nicht zu vergessen: die Kosten für den Markenauftritt, wie etwa Fahrzeuge und Arbeitskleidung im Corporate Design des Systems.
- **Franchisegebühr:** Im laufenden Betrieb fällt eine Gebühr an, die laut Schmelzle meist einen Prozentsatz des Nettoumsatzes ausmacht. »Das kann je nach Branche zwischen 2,5 und 20 Prozent liegen.« Damit finanziert der Franchisegeber die Systemzentrale und seine Leistungen.
- **Weitere Gebühren:** Zusätzlich können Kosten für Leistungen wie Marketing- oder IT-Services anfallen.

Schmelzle rät, sich einen genauen Überblick über die Kosten zu verschaffen. »Das gehört zu den Vorgesprächen, und Franchisegeber müssen transparent informieren.«

### WIE AMORTISIERT SICH FRANCHISING?

Das finden Sie ebenfalls in den Vorgesprächen heraus: »In der vorvertraglichen Aufklärungsphase muss der Franchisegeber Einblick in seine Zahlen gewähren«, sagt Schmelzle. Dazu gehören Vergleichs-BWAs von Franchise-Betrieben gleicher Größe an ähnlichen Standorten. Das seien echte Zahlen realer Betriebe, keine schön gerechneten Durchschnittswerte, betont der Experte. »Der Franchisegeber darf keine falschen Zahlen vorlegen – sonst hat er ein Haftungsproblem.«

### TIPP VON JAN SCHMELZLE

Im Internet finden Sie viele Franchisesysteme und Informationen, ob sich ein System für den Vollerwerb oder als Zusatzgeschäft eignet. Auf diesen Internetseiten können Sie Recherche betreiben: [franchiseverband.com](http://franchiseverband.com) und [franchiseportal.de](http://franchiseportal.de)



Foto: © Dr. Franchiseverband/Frank Numbinger

Ein Handicap hat der Vergleich jedoch: »Manche Systeme verlangen für die Offenlegung eine Vorvertragsgebühr, die bei Vertragsabschluss angerechnet wird«, berichtet Schmelzle. So schützen sich die Systeme ein Stück weit vor neugierigen Wettbewerbern.

### WIE VERLÄSSLICH IST DER VERTRAG?

Als Franchisenehmer investieren Sie viel Zeit und Geld in diese Kooperation – genau wie der Franchisegeber. Das muss sich amortisieren. Deswegen sind schnelle Ausstiege nicht vorgesehen.

»Franchiseverträge sind Dauerschuldverhältnisse mit festem Start- und Enddatum«, erklärt Schmelzle.

Typisch ist eine Laufzeit von fünf Jahren. Über die Verlängerung entscheidet der Handwerksbetrieb. »Das ist eine einseitige Option des Franchisenehmers«, betont der Experte. Im Normalfall werden die Verträge so alle fünf Jahre immer wieder verlängert.

Vorher kommt ein Franchisenehmer nur schwer aus dem Vertrag. »Eine ordentliche Kündigung während der Laufzeit ist nicht möglich«, betont Schmelzle. Nur bei einer groben Pflichtverletzung ist eine außerordentliche Kündigung möglich. Ein Kündigungsgrund wäre zum Beispiel, wenn der Franchisegeber vereinbarte Leistungen nicht erbringt oder der Franchisenehmer seine Gebühren nicht zahlt.

## HERAUSFORDERUNGEN FÜR GESTANDENE HANDWERKSUNTERNEHMER

### 1. Zielgruppe und Ausrichtung

Das größte Problem sieht Meyer, wenn ein Handwerksbetrieb mit dem zweiten Standbein ein neues Geschäftsfeld mit einer anderen Zielgruppe bedienen will. Zum Beispiel eine Zimmerei, die im Neubau-Geschäft arbeitet und per Franchise in die Eigenheimsanierung startet. »Betriebe, die nur Neubau kennen, verstehen oft nicht die Bedürfnisse privater Eigenheimbesitzer«, warnt Meyer. Sein Rat: Statt in die Breite zu gehen, sollten Handwerker bestehende Kunden mit Zusatzleistungen ansprechen. Auch dafür finden sich Franchise-Angebote. So könne etwa eine Tischlerei oder ein Zimmereibetrieb von Systemen wie Portas oder Treppenmeister profitieren, bei denen sich Synergien ergeben. »So bleibe ich spitz in meiner Zielgruppe und erweitere das Angebot für sie«, sagt Meyer. Dann wirkt auch das Marketing doppelt, da beide Angebote dieselbe Zielgruppe ansprechen.

### 2. Markenidentität

Jedes Franchise-System lebt von einem einheitlichen Markenauftritt. Corporate Design von der Website über die Fahrzeug-

beschriftung bis zur Arbeitskleidung. Für Betriebsinhaber heißt das: »Wer ein Franchise-System wählt, muss diese Marke konsequent vertreten«, betont Meyer. Was wird dabei aus der eigenen Marke? »Das schreckt viele ab, vor allem Betriebe mit langer Familientradition.« Ganz zu schweigen von praktischen Überlegungen: Wie funktioniert die Kombination oder der Wechsel von eigener und Franchise-Marke im Alltag, wenn es nicht zwei getrennte Betriebe sind?

### 3. Controlling

»Wer ein zweites Standbein erfolgreich führen will, braucht konsequentes Controlling mit getrennten Auswertungen«, sagt der Strategieberater. Sonst besteht die Gefahr, unbemerkt das eine mit dem anderen zu subventionieren. Die Alternative: zwei Firmen, die betriebswirtschaftlich klar getrennt sind. »So lässt sich am besten feststellen, ob beide Geschäftsfelder profitabel arbeiten.«

### 4. Unternehmerische Freiheit

Auch als Franchisenehmer bleiben Sie Unternehmer mit allen Chancen und Risiken.

Sie entscheiden zum Beispiel über Personal, Investitionen, Kostenstruktur, Akquise und Kundenbetreuung. Aber: »Als Franchisenehmer muss ich mich an das Konzept halten«, sagt Meyer. »Ich bin dann nicht mehr allein Chef im Ring.« Wer das nicht akzeptieren kann, sollte sich das gut überlegen.

### 5. Keine Verhandlungen

Auch wenn Sie als Unternehmer wissen, dass im Geschäft alles Verhandlungssache ist: Beim Franchisevertrag gibt es dafür kaum Spielraum. Die Verträge haben den Charakter Allgemeiner Geschäftsbedingungen. »Franchisesysteme sind erprobte Konzepte mit Standards, die für alle gelten«, betont Meyer. Individuelle Verhandlungen würden das ganze System gefährden.

### 6. Keine halben Sachen

Einige Leistungen bieten Franchisesysteme gegen zusätzliche Gebühren an. Darauf zu verzichten, wäre ein Fehler, warnt Meyer. »Wer die Systemgebühr zahlt, aber auf Marketing verzichtet oder die betriebswirtschaftliche Betreuung nicht nutzt, zahlt drauf. Der hat vor allem die Kosten des Systems, ohne seine Stärken zu nutzen.«



## WIE STEIGT MAN AM LAUFZEITENDE AUS?

Ist das Franchise nur ein zweites Standbein, entfällt einfach das Zusatzgeschäft, sagt Schmelzle. Komplexer wird es, wenn das Franchise das Kerngeschäft des Handwerksbetriebs ist. Der Experte vergleicht den Ausstieg mit einer Unternehmensnachfolge: Wollen Sie als Inhaber den kompletten Betrieb mit Franchise an einen Nachfolger verkaufen – inklusive Team, Ausstattung und Immobilie? Oder wollen Sie nur das Franchise übergeben und den Kernbetrieb unabhängig weiterführen?

»Franchisegeber haben ihre Konzepte auf Herz und Nieren geprüft.«

*Jan Schmelzle, Deutscher Franchiseverband*

Alle Konstellationen sind möglich. »Dann setzen sich die Parteien wie bei jeder Nachfolge an einen Tisch, um den aktuellen Wert zu ermitteln«, sagt Schmelzle. Das ist komplex. Deswegen rät er Betriebsinhabern, einen Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater hinzuzuziehen.

Zwei Unterschiede zu einer gewöhnlichen Nachfolge im Handwerk gibt es aber doch:

- **Weniger Risiko bei der Nachfolgersuche:** Die Suche fällt leichter, vor allem wenn es sich um einen erfolgreichen Betrieb in einem erfolgreichen System handelt. Zudem hilft der Franchisegeber bei der Suche und Auswahl geeigneter Nachfolger. Nicht zuletzt kann auch der Franchisegeber das Franchise übernehmen und dann selbst einen Nachfolger suchen.

- **Weniger Überraschungen beim Unternehmenswert:** Was ihr Unternehmen wert ist, finden manche Betriebsinhaber im Handwerk erst heraus, wenn sie einen Käufer suchen. Franchisenehmer hingegen erhalten in jedem Jahresgespräch vom Franchisesystem eine Einschätzung des Unternehmenswertes, so Schmelzle. Das ist nicht dasselbe wie die konkrete Wertermittlung vor der Übernahme, doch immerhin ein Anhaltspunkt.

## WORAN ERKENNE ICH EINEN SERIÖSEN FRANCHISEGEBER?

### 1. Checklisten nutzen

Es gibt viel zu bedenken. Kostenlose Checklisten des Deutschen Franchiseverbands helfen, bei der Suche den Überblick zu behalten. [franchiseverband.com/wissen/franchisenehmer-checkliste](https://franchiseverband.com/wissen/franchisenehmer-checkliste)

### 2. Vertragsbedingungen prüfen

Interessenten sollten den Vertrag sorgfältig prüfen, idealerweise mit einem auf Franchising spezialisierten Anwalt. »Besonders wichtig sind Ausstiegsklauseln und Vertragslaufzeit«, sagt Meyer.

### 3. Zielgruppentreue prüfen

»Ein gutes System kennt seine Zielgruppe und richtet das Marketing konsequent darauf aus«, so Meyer.

### 4. Leistungen prüfen

Seriöse Franchisegeber bieten nicht nur ein Markenkonzept, sondern auch betriebswirtschaftliche Unterstützung, regelmäßige Treffen und Erfahrungsaustausch, betont Meyer.

### 5. Kollegen fragen

Interessenten sollten Franchisenehmer kontaktieren – und nicht nur die vom Franchisegeber genannten Referenzen. »Die Standorte sind öffentlich, und es ist legitim, auch andere proaktiv anzusprechen«, sagt Schmelzle. Reagiere ein Franchisegeber auf so ein Anliegen ablehnend, sei Vorsicht geboten.

### 6. Was auch hilft

Die vom Deutschen Franchiseverband gelisteten Anbieter haben einen »Systemcheck« des Verbandes bestanden. Dazu gehört laut Schmelzle auch eine Vertragsprüfung und eine von einem unabhängigen Institut der Universität Münster durchgeführte Partnerzufriedenheitsbefragung. Besteht ein System den Check nicht, verliere es seine Mitgliedschaft oder werde gar nicht erst aufgenommen, so Schmelzle.

**Doch Vorsicht vor schnellen Schlüssen!** Es gibt mehr als 1.000 Franchise-Systeme in Deutschland, von denen 300 Mitglied des DFV sind. Die Mitgliedschaft ist freiwillig, sie kostet Geld. Kein Mitglied zu sein, bedeutet nicht automatisch, dass ein System im »Check« durchgefallen ist.

## TIPP VON PAUL MEYER

»Wer ein zweites Standbein erfolgreich führen will, braucht konsequentes Controlling mit getrennten Auswertungen«, so der Strategieberater. Sonst besteht die Gefahr, unbemerkt das eine mit dem anderen zu subventionieren.



Foto: © privat

# Die Top 20 im Franchising

| NR | UNTERNEHMEN                                      | BESCHREIBUNG                                                                                                                         | INTERESSANT FÜR                               | GRÜNDUNG | FRANCHISING SEIT | FRANCHISE-PARTNER (D) | INVESTITIONS-SUMME                 |
|----|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------|------------------|-----------------------|------------------------------------|
| 1  | TÜV Rheinland / FSP Fahrzeug-Sicherheits-Prüfung | amtliche Fahrzeuguntersuchungen, Gutachten und forensische Analysen unter der Marke TÜV Rheinland                                    | Kfz-Handwerk                                  | 1990     | 1990             | 750                   | Keine                              |
| 2  | Premio Reifen+Autoservice                        | Fullservice-Konzept (Goodyear) für Reifenfachhandel und Werkstätten. Franchising seit 1996, 210 Franchisepartner                     | Kfz-Handwerk                                  | 1982     | 1996             | 210                   | Individuell (ab 50.000 Euro)       |
| 3  | Town & Country Haus                              | schlüsselfertiger Massivhausbau mit einem Team aus Bauleitern und Hausverkäufern                                                     | Bauhandwerk                                   | 1997     | 1997             | 200                   | 250.000 Euro                       |
| 4  | Wintec Autoglas                                  | Reparatur und Austausch von Fahrzeugscheiben, Partnerbetriebe sind durch den TÜV Rheinland nach DIN EN ISO 9001: 2008 zertifiziert   | Kfz-Handwerk, Karosserie- und Lackierbetriebe | 1988     | k. A.            | 150                   | 30.000 Euro                        |
| 5  | Apollo                                           | Augenoptik-Fachgeschäfte unter der Dachmarke Apollo                                                                                  | Augenoptiker-Meister                          | 1972     | 1989             | 130                   | Individuell (250.000–300.000 Euro) |
| 6  | Plameco                                          | Patentiertes Spanndecken-System für individuelle Deckengestaltung, Beleuchtung und Akustik. Montage ohne störende Baustelle          | Bau/Ausbau                                    | 1982     | 1985             | 123                   | Individuell (mind. 30.000 Euro)    |
| 7  | Portas                                           | Ressourcenschonende Renovierung von Türen, Küchen, Treppen und Fenstern                                                              | Tischler                                      | 1974     | 1976             | 110                   | 50.000 Euro                        |
| 8  | Varia – Die Küche zum Leben                      | Küchenstudio                                                                                                                         | Tischler                                      | 1997     | 1998             | 100                   | Individuell (ab 100.000 Euro)      |
| 9  | enerix                                           | Ganzheitliche Smart-Energy-Home-Lösungen: Photovoltaik, Wärmepumpen und E-Mobilität                                                  | SHK, Haustechnik                              | 2007     | 2009             | 95                    | Individuell (50.000–75.000 Euro)   |
| 10 | Isotec                                           | Feuchtigkeitsschutz und Schimmelsanierung in Immobilien                                                                              | Bau/Ausbau                                    | 1990     | 1990             | 85                    | Individuell                        |
| 11 | Zaunteam                                         | Beratung und Montage von Zaun- und Torsystemen                                                                                       | Bau, Metallbau                                | 1989     | 1998             | 80                    | k. A.                              |
| 12 | Reddy                                            | Küchenstudio                                                                                                                         | Tischler                                      | 1994     | 1995             | 60                    | Individuell (mind. 75.000 Euro)    |
| 13 | Meistermodernisierer                             | Modernisierungen bewohnter Eigenheime (Umbau, Ausbau, Aufstockung) aus einer Hand                                                    | Zimmerer, Bau, Stuckateure                    | 1995     | 1995             | 56                    | Individuell                        |
| 14 | Locatec Ortungstechnik                           | Leck- und Leitungsortung                                                                                                             | SHK                                           | 2000     | 2005             | 49                    | Individuell (100.000–130.000 Euro) |
| 15 | Steinfresh®                                      | Sanierung und Pflege von Außenflächen wie Fassaden, Mauern, Gartenwege, Einfahrten und Terrassen (Pflaster, Beton, Naturstein, Holz) | Bau                                           | 2003     | 2018             | 40                    | Individuell (50.000–80.000 Euro)   |
| 16 | Plana                                            | Küchenstudio                                                                                                                         | Tischler                                      | 1988     | 1988             | 39                    | 150.000 – 400.000 Euro             |
| 17 | Treppenmeister®                                  | Treppenbau                                                                                                                           | Tischler, Zimmerer, Metallbau, Bau            | 1975     | 1975             | 38                    | 50.000 Euro                        |
| 18 | Rainbow Sanierungen                              | Sanierung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden für Versicherungs- und Immobilienwirtschaft                                        | Bau, Ausbau                                   | 1992     | 1993             | 32                    | 350.000 Euro                       |
| 19 | Die Steinpfleger                                 | Reinigung, Sanierung und Imprägnierung von Pflaster-, Beton- und Fassadenflächen                                                     | Bau, Maler                                    | 2017     | 2018             | 28                    | 42.000 Euro                        |
| 20 | Viterma Badsanierung                             | Maßgefertigte, fugenlose Badsanierungen in nur 5 Tagen zum Festpreis                                                                 | SHK, Bau                                      | 2004     | 2010             | 24                    | Individuell (85.000–180.000 Euro)  |

Quelle: Deutscher Franchiseverband (franchiseverband.com), Stand 17. März 2026



| EINSTIEGS-<br>GEBÜHR                           | LAUFENDE<br>GEBÜHR IN<br>PROZENT VOM<br>UMSATZ, SOFERN<br>KEINE ANDEREN<br>ANGABEN | WERBEGEBÜHR<br>IN PROZENT VOM<br>UMSATZ, SOFERN<br>KEINE ANDEREN<br>ANGABEN | ADRESSE                                                                                                | WEBSITE                                    |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1.000 Euro                                     | Individuell<br>(umsatzabhängig,<br>prozentual)                                     | Keine                                                                       | FSP Leitung und Service GmbH,<br>Zur Bergmeierei 1, 14548 Schwielowsee                                 | fsp.de                                     |
| Keine                                          | Individuell<br>(nach Umsatz)                                                       | Individuell<br>(nach Umsatz)                                                | Goodyear Retail Systems GmbH,<br>Xantener Straße 105, 50733 Köln                                       | premio.de                                  |
| 10.000 Euro                                    | 1,60–4,35%<br>(individuell)                                                        | 0,35%                                                                       | Town & Country Haus Lizenzgeber GmbH,<br>Hauptstraße 90 E, 99820 Höselsberg-Hainich OT Behringen       | tc-franchise.de                            |
| 9.000 Euro                                     | 5,00%<br>(vom Netto Großkunden-<br>und Versicherungsumsatz)                        | 2,00% (monatl.<br>Nettoverkaufsumsatz)                                      | Wintec Autoglas GmbH,<br>Diezer Str. 104, 65549 Limburg                                                | wintec.de                                  |
| 8.000 Euro                                     | Individuell (6,5–10%,<br>umsatzabhängig)                                           | 6,00%                                                                       | Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG,<br>Alte Rother Straße 2, 91126 Schwabach                           | apollo.de                                  |
| 15.000 Euro<br>(+ 15.000 Euro<br>Starterpaket) | Keine                                                                              | k. A.                                                                       | PLAMECO Systems B.V.,<br>Van Voordenpark 20, 5301 KP Zaltbommel (NL)                                   | plameco.de                                 |
| 15.000 Euro                                    | 3,00%                                                                              | Keine                                                                       | PORTAS DEUTSCHLAND Folien GmbH & Co.<br>Fabrikations KG, Dieselstr. 1–3, 63128 Dietzenbach             | partnerschaft.portas.de                    |
| 5.000 Euro                                     | 130 Euro<br>(Pauschale)                                                            | Keine                                                                       | Varia Franchise GmbH,<br>Mollenbachstr. 2, 71229 Leonberg                                              | varia-franchise.de                         |
| 7.000 Euro                                     | 1,5% (mindestens<br>350 Euro pro Monat)                                            | Individuell<br>(100–400 Euro/Monat)                                         | enerix Franchise GmbH & Co. KG,<br>Am Europakanal 31, 93059 Regensburg                                 | franchise4me.de                            |
| 35.000 Euro                                    | Individuell                                                                        | 1,00%                                                                       | ISOTEC GmbH,<br>Köttgen-Allee 1, 51465 Bergisch Gladbach                                               | franchise.isotec.de                        |
| k. A.                                          | 4–7% (degressiv,<br>individuell)                                                   | Keine                                                                       | Zaunteam Franchise AG, Im Alexander 4,<br>CH-8500 Frauenfeld                                           | zaunteam.de/franchise                      |
| Keine                                          | 1,20%<br>(Netto-VK-Umsatz)                                                         | 3,00%<br>(Netto-VK-Umsatz)                                                  | REDDY Küchen & ElektroWelt Int. Franchise GmbH, Frankfurter<br>Str. 155, 63303 Dreieich                | franchise.reddy.de/<br>partner-werden      |
| 9.990 Euro                                     | 877 Euro/Monat                                                                     | circa 2%<br>(individuell)                                                   | EINER.ALLES.SAUBER. Baumodernisierung-<br>Systemzentrale AG, Apothekerstr. 18, 59755 Arnsberg          | meistermodernisierer.de/<br>partner-werden |
| 31.500 Euro                                    | 4–7%                                                                               | 2,00%                                                                       | Neighbourly Brands GmbH, Max-Eyth-Str. 12,<br>73479 Ellwangen                                          | franchise.locatec.de                       |
| 12.000 Euro                                    | Keine                                                                              | 199 Euro/Monat                                                              | rasant GmbH   Steinfresh® Systemzentrale Deutschland,<br>An der Loher Mühle 19 h, 32545 Bad Oeynhausen | steinfresh.de                              |
| Keine                                          | Individuell (1–2%<br>Nettoauftragswert)                                            | 3,50%                                                                       | PLANA Küchenland Lizenz und Marketing GmbH,<br>Elly-Beinhorn-Str. 29, 71034 Böblingen                  | franchise.plana.de                         |
| 10.000 Euro                                    | Individuell (6,5–3%,<br>umsatzabhängig)                                            | 1,00%                                                                       | Treppenmeister GmbH, Emminger Straße 38,<br>71131 Jettingen                                            | treppenmeister.com                         |
| 40.900 Euro                                    | 5–8% (Staffel)                                                                     | 2,00%                                                                       | Neighbourly Brands GmbH, Max-Eyth-Str. 12,<br>73479 Ellwangen                                          | management-franchise-<br>konzept.de        |
| Keine                                          | 4,70–7,40%                                                                         | 229 Euro/Monat                                                              | S&D System GmbH, Heinrich-Hertz-Str. 18,<br>48531 Nordhorn                                             | die-steinpfleger.de                        |
| ab 0 Euro                                      | 3,50%                                                                              | 2,50%                                                                       | Viterma AG, Wiesentalstr. 3, 9425 Thal (CH)                                                            | viterma-franchise.com                      |



# Bundesinnovationspreis für den Solarschuh

ANDREAS MEYER HAT EINEN SCHUH ENTWICKELT, MIT DEM MAN SOLARDÄCHER SICHER BETRETEN KANN, OHNE SIE ZU BESCHÄDIGEN. DAFÜR WURDE DER PFÄLZER MIT DEM »BUNDESPREIS FÜR HERVORRAGENDE INNOVATORISCHE LEISTUNGEN IM HANDWERK« AUSGEZEICHNET.

**A**ndreas Meyer aus Rockenhausen in der Pfalz hat im Laufe seiner Karriere zahlreiche Speziallösungen hervorgebracht – von der weltweit schnellsten Kameraschiene für die Filmbranche bis hin zu einer Einstiegshilfe für Hunde in Fahrzeuge. Das jüngste Projekt des Werkzeugmachers und Maschinenbautechnikers: ein System, das das sichere Begehen von Photovoltaikmodulen ermöglicht – der Solarschuh »Solarco.shoe«.

Wer seine Werkstatt betritt, versteht schnell, wie seine Ideen Form annehmen: Metallbearbeitungsmaschinen, CNC-Technologie, Laserschneidanlagen und additive Fertigung stehen dort in enger Nachbarschaft bereit. In dieser Umgebung investierte der heute 67-Jährige fünf Jahre Entwicklungsarbeit in den Solarschuh. Anfang März wurde er dafür auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München mit dem »Bundespreis für hervorragende innovative Leistungen im Handwerk« durch das Bundeswirtschaftsministerium ausgezeichnet.

Der Solarschuh wurde im Handwerk und für das Handwerk entwickelt. »Er bietet Monteuren sicheren Stand, selbst auf steilen Dachflächen, und er ermöglicht Montage, Wartung und Reinigung von PV-Anlagen, ohne deren empfindliche Module zu beschädigen. Die integrierte, individuell einstellbare Neigungskompensation bis 18 Grad reduziert zudem die Belastung von Gelenken und Bändern spürbar«, beschreibt Andreas Meyer seine Innovation. Optisch erinnert das System an ein Snowboard. Der Nutzer klinkt seinen eigenen Sicherheitsschuh in eine modulare Bindung ein, »was eine flexible Mehrfachnutzung innerhalb von Montageteams erlaubt«. Eine speziell entwickelte Noppenstruktur auf der Unterseite sorgt für Rutschhemmung, während die vergrößerte Auflagefläche die Last gleichmäßig verteilt. »Das ist ein entscheidender Faktor, um Mikrorisse in PV-Modulen zuverlässig zu vermeiden.« Seinen Weg in die Photovoltaik fand Andreas Meyer 2019 durch eine Anfrage aus dem Familienkreis: Ein Angehöriger aus der Solarreinigung suchte eine schonende Möglichkeit, Module zu betreten. Aus einem frühen



Heute ist der Solarschuh international patentrechtlich geschützt.



Dr. Janina Jänsch, Leiterin Mittelstandspolitik im Bundeswirtschaftsministerium, hat den mit 5.000 Euro dotierten Preis überreicht.



Dirk Fischer (Mitte) und Dr. Till Mischler (r.), Präsident und Hauptgeschäftsführer der HWK der Pfalz, mit Andreas Meyer.

## INNOVATIONS- UND STAATSPREISE

Die Bundesinnovationspreise für hervorragende innovative Leistungen für das Handwerk werden seit 1989 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehen. Der Bayerische Staatspreis wird seit 1952 für exzellente gestalterische und technische Leistungen verliehen. 2026 gingen die Staatspreise und je 5.000 Euro an insgesamt 21 Aussteller: 14 im Bereich Gestaltung und sieben im Bereich Technik. Beim Bundesinnovationspreis gab es zehn Gewinner. Wer Interesse an einer Bewerbung hat, kann sich bei seiner Handwerkskammer erkundigen.



Bundeskanzler Friedrich Merz und Handwerkspräsident Jörg Dittrich haben sich den Solarshuh von Andreas Meyer (von rechts) bei ihrem Rundgang über die Internationale Handwerksmesse erklären lassen.

Prototyp entstand durch mehrjährige Entwicklungsarbeit schließlich ein ausgereiftes Produkt. Prüfprozesse beim Fraunhofer-Institut und Validierungen des TÜV Rheinland in den Jahren 2022 und 2023 bestätigten Rutschfestigkeit und Materialschonung. Heute ist der Schuh international patentrechtlich geschützt.

Da Meyer seine Ressourcen zunächst auf die technische Entwicklung konzentrierte, spielte Marketing eine untergeordnete Rolle. »Sichtbarkeit erhielt das Projekt vor allem durch Fachmessen, persönliche Austauschformate und Netzwerke«, berichtet der Unternehmer. Den größten Schub brachte schließlich die Auszeichnung auf der IHM. »Die Anfragen aus dem Markt sind sprunghaft angestiegen«, betont Meyer.

mit seilbasierten Sitzelementen. Parallel arbeitet Andreas Meyer gemeinsam mit Dachdeckermeister Udo Heyl, Inhaber der C. Voegeli GmbH aus Kaiserslautern, an der Weiterentwicklung der Leiterkopfsicherung »LeiKoSi«, die durch das TV-Format »Die Höhle der Löwen« bekannt wurde.

Vor rund vier Jahrzehnten begann Meyer seine Laufbahn in der Filmbranche. Seine Kamerasysteme wurden zum internationalen Standard. Eingesetzt wurden sie bei Filmproduktionen, Modenschauen und sportlichen Großereignissen wie den Olympischen Spielen. Über ein Jahrzehnt war er weltweit im Einsatz, unter anderem in Paris, Amsterdam, Los Angeles, Las Vegas und Tokio. »Ich führte zeitweise ein Unternehmen mit bis zu 100 Mitarbeitenden.«

Nach der Aufgabe seiner Firma 2004 und einer Zwischenstation bei der Dekra-Akademie kehrte er zurück zu seiner Kernkompetenz: praxistaugliche technische Lösungen zu entwickeln, die Arbeitsprozesse sicherer und effizienter machen. Zu seinen Auftraggebern zählt unter anderem die Berufsfeuerwehr. »Ausdauer, analytisches Denken und tiefes technisches Verständnis – diese Kombination hat meine berufliche Entwicklung geprägt«, sagt der Pfälzer über sich selbst. Und sein Ideenreichtum sei ungebremst, betont Meyer: »Weitere Konzepte liegen in der Werkstatt bereit und warten nur darauf, Gestalt anzunehmen.«

KF

## BERATUNGSANGEBOT

Unterstützt wurde Andreas Meyer durch den Berater für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer der Pfalz, Benjamin Hilmer. »Wir als Handwerkskammer begleiten Erfinder umfassend – von der ersten Idee über die Prototypenentwicklung und die Patentanmeldung bis hin zur strategischen Ausrichtung und Vermarktung«, sagt Hilmer. Die technische Unternehmensberatung ist ein flächendeckendes Angebot der Handwerkskammern.

Unterstützt wird der Unternehmer vom Berater für Innovation und Technologie (BIT) der Handwerkskammer der Pfalz, Benjamin Hilmer, der ihn auch bei weiteren Projekten begleitet. Dazu zählt die geplante Markteinführung des »LoungeTable«. Dabei handelt es sich um ein schwebendes Möbelkonzept



Jeden Morgen holt ein Firmenfahrzeug die Beschäftigten von zu Hause ab und bringt sie zur Baustelle.

Foto: © iStock.com / FG Trade Latin

## ARBEITSUNFALL AUF DEM WEG ZUR BAUSTELLE

**Unfälle auf dem Weg zum Job gelten normalerweise nicht als Arbeitsunfall. Führt ein Handwerker mit dem Betriebsfahrzeug zur Baustelle, ist es aber anders, urteilte das Bundesarbeitsgericht.**

Hat ein Bauarbeiter im Firmenbus auf dem Weg zu einer auswärtigen Baustelle einen Unfall und ist danach lange arbeitsunfähig, war das ein Arbeitsunfall im Sinne des Tarifvertrags. Denn der Schaden trat »bei der Tätigkeit« ein, wie der Tarifvertrag es fordere, entschied das Bundesarbeitsgericht. Damit steht dem Handwerker das tarifliche 13. Monatseinkommen zu.

**Der Fall:** Der Straßenbauer wechselte seit 2006 regelmäßig zwischen verschiedenen Baustellen. Für sein Arbeitsverhältnis galten die Tarifverträge des Baugewerbes, darunter auch der Tarifvertrag über das 13. Monatseinkommen (TV 13. Monatseinkommen). Dort heißt es wörtlich: »Anspruch auf ein 13. Monatseinkommen (...) haben nur diejenigen Arbeitnehmer, die im Bezugszeitraum eine Arbeitsleistung von mindestens 10 Arbeitstagen erbracht haben (...) oder wegen (...) krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, die auf einen Arbeitsunfall bei ihrer Tätigkeit zurückzuführen ist, nicht erbringen konnten.«

Für die Fahrten zu den Baustellen stellt der Arbeitgeber einen VW-Bus, in dem auch Arbeitsmaterial transportiert wird. Jeden Morgen holt das Fahrzeug die Beschäftigten von zu Hause ab und bringt sie zur Baustelle. Im Juni 2021 ereignete sich auf einer dieser Fahrten ein Verkehrsunfall. Der Bauarbeiter verletzte sich dabei schwer und war bis Ende November 2022 arbeitsunfähig.

Das Unternehmen verweigerte ihm das 13. Monatseinkommen von rund 2.700 Euro brutto mit der Begründung, seine Arbeitsunfähigkeit beruhe auf einem Wegeunfall, der nach § 2 Abs. 5 TV 13. Monatseinkommen keinen Anspruch rechtfertige.

**Das Urteil:** Das Bundesarbeitsgericht (BAG) stellte sich auf die Seite des Bauarbeiters. Denn der Grund für seine Erkrankung war der Unfall auf einem »betrieblich veranlassten Weg« zur Baustelle.

### Arbeitsunfall »bei der Tätigkeit«

Das BAG stellte klar: Die tarifliche Regelung zum 13. Monatseinkommen erfasst nicht nur Unfälle auf der Baustelle. Maßgeblich sei der tariflich verwendete Begriff des Arbeitsunfalls »bei der Tätigkeit«. Das sei auch bei Unfällen auf sogenannten Betriebswegen der Fall. Ein Betriebsweg werde im unmittelbaren Betriebsinteresse zurückgelegt und sei Teil der arbeitsvertraglich geschuldeten Tätigkeit. Bei Bauarbeitern, die auf auswärtigen Baustellen eingesetzt werden, gehöre die An- und Abreise regelmäßig zu den Hauptleistungspflichten. Dies gelte erst recht, wenn – wie hier – ein vom Arbeitgeber gestelltes Fahrzeug genutzt werde und darin Arbeitsmittel transportiert werden.

Diese Auslegung sah das BAG durch Sinn und Zweck des Tarifvertrags bestätigt. Bei einem Unfall auf einem Betriebsweg zur auswärtigen Baustelle verwirklichte sich ein Risiko aus der betrieblichen Organisation. Eine Beschränkung auf reine »Baustellenunfälle« lasse sich dem Wortlaut des Tarifvertrags nicht entnehmen, so das BAG. Dem Handwerker steht also das 13. Monatseinkommen zu (Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 12. November 2025, Az. 10 AZR 184/24). **AKI**



Die Berater in den Handwerkskammern helfen Ihnen bei Rechtsfragen gerne weiter!

## MÄNGELRÜGE

PAUSCHALE FLOSKELN  
REICHEN NICHT

**Verlangt der Handwerker seinen Werklohn, kann der Kunde diesen nicht mit bloßen Vermutungen über Mängel des Werkes verweigern. Da muss er schon konkreter werden, fordert der Bundesgerichtshof.**

Der Auftraggeber muss Werkmängel in seiner Rüge deutlich beschreiben. Eine bloße Vermutung, dass irgendwelche – nicht näher bezeichneten – Mängel vorhanden seien, reicht nicht aus. Der Bundesgerichtshof verlangt, dass er konkrete Symptome nennt, um Gewährleistungsrechte geltend zu machen

**Der Fall:** Ein Handwerker reparierte eine Biogasanlage und verlangte rund 45.000 Euro Werklohn. Der Auftraggeber verweigerte die Zahlung mit dem Argument, er habe ein Zurückbehaltungsrecht wegen Mängeln der Anlage. Konkrete Aussagen zu den behaupteten Mängeln machte er aber nicht. Daraufhin zog der Handwerker vor Gericht.

**Die Entscheidung:** Wie schon das Oberlandesgericht Naumburg zuvor stellte sich auch das höchste deutsche Zivilgericht auf die Seite des Handwerkers. Der Kunde muss den Werklohn zahlen.



Einfach die Zahlung verweigern, weil das Werk angeblich Mängel hat? Geht nicht! Der Kunde muss zumindest erklären, was konkret nicht funktioniert.

Foto: © Igor Dutina/123RF.com

## PRAXISTIPP

»Ein Mangelbeseitigungsverlangen muss so konkret sein, dass der Auftragnehmer ohne Rätselraten prüfen kann, was beanstandet wird, und zielgerichtet nachbessern kann«, erklärt Udo Kuhlmann, Fachanwalt für Baurecht. Gerade im VOB/B-Vertrag sei eine konkrete Mängelrüge unter anderem Voraussetzung für die zweijährige Quasi-Hemmung der Verjährung nach § 13 Abs. 5 Nr. 2 Satz 2 VOB/B. »Entscheidend ist die nachvollziehbare Beschreibung der Symptome, nicht die technische Diagnose. Pauschale Formeln sind riskant.« Ebenso unzureichend sei eine reine Anzeige mit der Aussage, es bestehe ein Mangel und man werde sich später melden.

»Für die Praxis bedeutet dies: Der Auftraggeber muss die beanstandeten Erscheinungen so beschreiben, dass sie überprüfbar sind. Ohne eine solche Beschreibung bleibt es bei einer Vermutung, und eine Vermutung reicht weder für Gewährleistungsansprüche noch für ein Zurückbehaltungsrecht«, betonte der Experte.

## Symptome beschreiben

Nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs reicht für die schlüssige Darlegung eines Mangels aus, dass der Auftraggeber die wahrnehmbaren Erscheinungen, also Symptome, beschreibt. Er muss nicht darlegen, wodurch der Mangel technisch verursacht wurde. Unverzichtbar ist jedoch, dass er überhaupt konkrete Symptome benennt. Seine bloße Vermutung, es könnten Mängel vorliegen, ersetzt keine Beschreibung der Fehler. Das ist keine tragfähige Grundlage für Gewährleistungsrechte oder ein Zurückbehaltungsrecht.

Wer sich auf Mängel beruft, muss zumindest erklären können, was konkret nicht funktioniert, welche Auffälligkeiten wann beobachtet wurden und in welchem Anlagenteil sich die Auffälligkeit zeigt. Der Auftraggeber muss also die äußeren – optisch, akustisch oder haptisch wahrnehmbaren – Merkmale des Mangels möglichst exakt beschreiben (Bundesgerichtshof, Beschluss vom 9. Juli 2025, Az. VII ZR 233/23, Nichtzulassungsbeschwerde zurückgewiesen gegen das Urteil des OLG Naumburg, Az. 2 U 44/20). **AKI**

# AB 1. JULI: NEUE TACHOGRAPHENPFLICHT



**Ab 1. Juli 2026 gilt die Tachographenpflicht bei grenzüberschreitenden Fahrten mit Kleintransportern und Vans. Für viele Handwerker gibt es aber Ausnahmen.**

Ab Juli müssen leichte Nutzfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 2,5 und 3,5 Tonnen im grenzüberschreitenden Güterverkehr und bei Kabotagefahrten in der EU mit einem Tachographen (Fahrtenschreiber) ausgestattet sein. Für viele Handwerksbetriebe greifen jedoch Ausnahmen, darauf macht der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) aufmerksam. So gilt die bekannte »Handwerkerausnahme« in Artikel 3 aa der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 künftig auch im Bereich von über 2,5 bis 3,5 Tonnen zulässige Höchstmasse. Das betrifft Transporte von Material, Ausrüstung oder Maschinen, die der Fahrer zur Ausübung seines Berufes benötigt, sowie die Auslieferung handwerklich hergestellter Güter.

**Voraussetzungen unter anderem:** Das Fahren ist nicht die Haupttätigkeit des Fahrers und die Transporte erfolgen nicht gewerblich im Sinne des gewerblichen Güterkraftverkehrs und ausschließlich in einem Radius von 100 Kilometern um den Betriebssitz.

Neu hinzugekommen ist jetzt eine weitere Ausnahme: Die Tachographenpflicht gilt nicht für Transporte, wenn sie im Werkverkehr durchgeführt werden, also auf eigene Rechnung des Unternehmens oder des Fahrers, und nicht als gewerblicher Güterkraftverkehr. Außerdem darf das Fahren nicht die Haupttätigkeit der Person sein, die das Fahrzeug lenkt. Im Unterschied zur Handwerkerausnahme gibt es hier keine Kilometerbegrenzung. Entscheidend ist aber, dass es sich tatsächlich um Werkverkehr handelt und kein hauptberuflicher Fahrer eingesetzt wird.

**Fazit:** Nach Einschätzung des ZDH wird damit ein Großteil der handwerklichen Transporte im Bereich 2,5 bis 3,5 Tonnen im grenzüberschreitenden Verkehr von der Pflicht zur Nutzung eines Tachographen ausgenommen sein.

## WETTBEWERB

### FAMILIE UND BERUF VEREINBAREN

Kleine und mittlere Unternehmen, denen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Herzen liegt, können sich für den Wettbewerb des Bundesfamilienministeriums »Kleine Lösungen – große Wirkung. KMU gewinnen mit Vereinbarkeit« bewerben. Die Unternehmen dürfen maximal 250 Beschäftigte haben. Gesucht werden die alltäglichen, ganz praktischen Lösungen, die sich im Unternehmensalltag bewährt haben. Das könne neben einer maßgeschneiderten Einzelmaßnahme auch eine Idee etwa speziell für Väter oder Alleinerziehende sein, so das Netzwerk »Erfolgsfaktor Familie«.

Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 24. April 2026. Bis zu fünf Preisträger werden am 11. September beim Unternehmenstag »Erfolgsfaktor Familie« in Berlin von Bundesfamilienministerin Karin Prien ausgezeichnet. [erfolgsfaktor-familie.de](https://erfolgsfaktor-familie.de)

## GRÜNEN-FÖRDERUNG

### REPARATURBONUS FÜR ELEKTRONIK

In Sachsen unterstützt das Land die Reparatur defekter Elektrogeräte wie Mobiltelefone, Waschmaschinen, Kaffeemaschinen oder Geschirrspüler durch einen Zuschuss. Gefördert werden bis zu zwei Reparaturen im Jahr über den Reparaturbonus. Nun haben die Grünen im Landtag Bayern ebenfalls einen solchen Reparaturbonus beantragt. Wer ein beschädigtes Elektro- und Elektronikgerät reparieren lässt, soll sich 50 Prozent der Reparaturkosten erstatten lassen können – bis maximal 100 Euro pro Reparatur. Für den Reparaturbonus sollten Haushaltsmittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro in 2026 und 3,7 Millionen Euro in 2027 zur Verfügung gestellt werden. Der Freistaat Sachsen stellt im aktuellen Haushalt sogar vier Millionen Euro bereit. Vorreiter des Reparaturbonus war 2021 Thüringen. Hier wurde das Programm Ende 2025 aufgrund der angespannten Haushaltslage aber ausgesetzt.



## PRÜF- UND HINWEISPFLICHT

### KEINE HAFTUNG BEI UNSICHTBAREN ALT-MÄNGELN



Foto: © Falk Heiler/AMH

Handwerker müssen zwar die Vorarbeit eines anderen Betriebs prüfen, aber nur dann, wenn frühere Mängel die neue Leistung beeinträchtigen könnten.

#### Ein Handwerker haftet nicht, wenn er den alten Mangel eines zuvor tätigen Betriebs nicht erkennen konnte.

Verletzt ein Handwerker seine Prüf- und Hinweispflicht, kann er für fremde Mängel haften. Diese Pflicht hat aber auch ihre Grenzen, zeigt ein aktuelles Urteil des Landgerichts (LG) Coburg.

**Der Fall:** Ein Hausherr beauftragte einen Dachdecker, Holzbretter am Rand des Dachs auszutauschen. Später stellte er Feuchtigkeit fest und machte den Dachdecker verantwortlich. Grund war aber nicht dessen Arbeit, vielmehr hatte ein anderes Unternehmen das Dach falsch eingedeckt. Der Kunde meinte, der Handwerker hätte die alte Dacheindeckung prüfen und auf den Mangel hinweisen müssen.

**Das Urteil:** Das LG stellte klar: Ein Handwerker muss zwar die Vorarbeit eines anderen Betriebs prüfen, aber nur dann, wenn frühere Mängel die neue Leistung beeinträchtigen könnten. Verletzt der Handwerker seine Prüf- und Hinweispflicht, kann er für Mängel haften – auch wenn er selbst fehlerlos gearbeitet hat. Einerseits muss er die Leistungen der Firmen prüfen, die vor ihm gearbeitet haben. Andererseits muss er Hinweise geben, die für seinen eigenen Werkserfolg wichtig sein könnten. Er haftet aber nicht, wenn er den alten Mangel des anderen Betriebs nicht erkennen konnte. Ein Sachverständiger hatte hier festgestellt, dass der Dachdecker das undichte Dach nicht erkennen konnte, weil der sichtbare Schaden klar auf eine andere Ursache hinwies (LG Coburg, Urt. v. 6. Februar 2026, Az. 33 S 62/23, rechtskräftig).

## KAMINGESPRÄCH

### HÄNDVERKSGRUPPEN UND DHB LADEN EIN

Diesen Termin sollten sich alle notieren, die sich über Künstliche Intelligenz (KI) im Handwerk informieren wollen: Am 28. April findet von 15 bis 18 Uhr das erste Kamingespräch des Unternehmensverbunds Händwerksgruppen und dem Deutschen Handwerksblatt (DHB) statt. Die Einladung richtet sich an das Führungspersonal unabhängiger Handwerksbetriebe im oberflächenbearbeitenden Bereich sowie an Entscheidungsträger der Branche.

Das Motto des Kamingesprächs lautet »KI im Handwerk – Mit künstlicher Intelligenz erfolgreich in die Zukunft«. Für die Teilnehmer gibt es Impulsvorträge von KI-Experten, darunter Marcel Martini, Geschäftsführer des Tech-Unternehmens SUSI & James. Die Teilnahme am Kamingespräch von Händwerksgruppen ist kostenlos, aber stark limitiert. Wer bei dieser exklusiven Veranstaltung dabei sein möchte, sollte sich schnellstmöglich online anmelden.

[shortlink.uk/1sf6q](https://shortlink.uk/1sf6q)

Anzeige

Ihr  
**B2B**  
Partner

**Ja! Ausfallzeiten  
minimiert. Mit Conrad.**

Passende Ersatzteile schnell geliefert

[conrad.de/ja-momente](https://conrad.de/ja-momente)

**CONRAD**

**JETZT  
KOSTENLOS**  
lesen in unserer  
**DIGITHEK:**  
[digithek.de/artifex](http://digithek.de/artifex)



# ARTIFEX –

Das Magazin für Handwerks-  
Genießer und Entdecker



Tauchen Sie ein in mitreißende  
Reportagen zu Freizeit, Reisen,  
Genuss und vielen weiteren Themen,  
die die Zeit verschönern.



## Neue Arbeitskleidung

# Sechs Kollektionssysteme für mehr Flexibilität im Betrieb

**D**ie Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH (DBL) erweitert ihr Sortiment um sechs neue Workwear- und Schutzkleidungslinien. Das Besondere: Die Kollektionen lassen sich untereinander kombinieren und decken verschiedene Schutzbereiche ab.

### Modulare Systeme für einheitliche Teamausstattung

Handwerks- und Industriebetriebe stehen häufig vor der Herausforderung, ihre Mitarbeiter für unterschiedliche Einsatzbereiche auszustatten – vom normalen Arbeitsalltag bis zu speziellen Schutzanforderungen. Die neuen Kollektionen sind als modulare Systeme konzipiert, die sich je nach Bedarf kombinieren lassen.

»Die Betriebe möchten ihr Team heute mit Workwear und dem nötigen Warnschutz, Schweißerschutz oder multigenormter Kleidung so ausstatten, dass möglichst viele Einsatzbereiche abgedeckt werden«, erklärt Thomas Krause von der DBL. Die Kollektionen sind optisch aufeinander abgestimmt, so dass trotz unterschiedlicher Funktionen ein einheitlicher Teamauftritt gewährleistet ist.

### ACTIVIQ-Serie: Bewegungsfreiheit im Fokus Drei Linien für verschiedene Anforderungen

Die ACTIVIQ-Workwear richtet sich an Profis in Handwerk und Industrie, die viel in Bewegung sind. Körperbetonte Schnitte und verschiedene Hosenmodelle mit unterschiedlichen Stretchgrammaturen sorgen für Bewegungsfreiheit. Eine Variante mit hohem Baumwollanteil (ACTIVIQ cotton+) ist für alle verfügbar, die natürliche Materialien bevorzugen.

### Für Arbeiten mit erhöhtem Risiko gibt es zwei Ergänzungen:

- PROTECTIQ: Multifunktionale Schutzkleidung mit Zertifizierungen nach EN ISO 11611, EN ISO 11612, IEC 61482, EN 1149-5 und EN 1303
- REFLECTIQ: Warnschutzkleidung nach EN ISO 20471 mit einer Besonderheit – einer Schnittschutzhose in Warnfarben



### Warnschutz mit Komfort

Die Kollektionen Hi-Vis Stretch und Hi-Vis Comfort bieten Warnschutz nach EN ISO 20471 bis Klasse 3. Beide Linien verfügen über flexible Stretchgewebe und sind für verschiedene Witterungsbedingungen ausgelegt. Die Wetterschutzjacken, mit Fleecejacken kombiniert, bieten normierten Kälteschutz. Für warme Tage eignen sich luftige Poloshirts mit integriertem UV-Schutz.

### Multi Protect Plus: Umfassender Schutz in leichtem Gewebe

Die Multi Protect Plus Kollektion vereint mehrere Schutzfunktionen. Neben inhärentem Flammenschutz verfügt die Kollektion über Störlichtbogenschutz (APC 1 & 2), Hitzeschutz, Chemikalienschutz und Antistatiksenschutz.

Mit einem Gewicht von nur 245 g/m<sup>2</sup> ist das Multinormgewebe vergleichsweise leicht. Eine Hi-Vis-Variante kombiniert diese Eigenschaften mit hoher Sichtbarkeit nach EN ISO 20471 bis Klasse 3.

Die neuen Kollektionen im Bereich Workwear und Schutzkleidung

### PRO-LINE und VIS-LINE für spezielle Einsätze

Das PRO-LINE System besteht aus mehreren Komponenten. Die Pro Line I besteht aus flammhemmenden Baumwollmischungen mit Proban-Ausrüstung und Schutz vor flüssigem Eisen. Die Pro Line II bietet Schweißerschutz nach EN ISO 11611 bis Klasse 2. In der VIS-Line werden Multinormschutz und Warnschutz kombiniert. Ergänzungsartikel wie multigenormte Parkas (APC2) erweitern das System für verschiedene Wetterbedingungen.

### Damenmodelle und Mietservice

Alle genannten Kollektionen sind auch in Damenschnitten erhältlich. Die Kleidung wird im Mietervice angeboten. Die DBL übernimmt dabei Organisation, Ausstattung, Pflege, Reparatur und Dokumentation. Die Waschprozesse sind PSA-zertifiziert, was die normgerechte Aufbereitung der Schutzkleidung gewährleistet.

Die neuen Kollektionen sind ab sofort im DBL-Mietervice verfügbar. Informationen unter **dbl.de**

## ELTEN bringt besonders leichten Sicherheitsschuh heraus

*Modell Tavixx ist der bisher leichteste Sicherheitsschuh in der Wellmaxx-Serie.*

**E**LTEN hat die Wellmaxx-Reihe um die Serie »Wellmaxx Feel« ergänzt. Im Mittelpunkt steht das Modell Tavixx, das laut Hersteller als bisher leichtester Sicherheitsschuh des Hauses entwickelt wurde und zugleich die für Arbeitsschutz erforderlichen Funktionen erhalten soll.

### Sicherheit leicht gemacht

Zu den konstruktiven Merkmalen gehört eine nach Herstellerangabe rund 15 Prozent leichtere Carbonkappe. Statt einer Stahlsohle kommt ein textiler Durchtrittschutz zum Einsatz. Das Obermaterial besteht weitgehend aus leichtem Mesh; der Schaft ist nahtlos verarbeitet, so dass auf überlappende Materiallagen verzichtet wurde. Die Zwischensohle ist komplett aus Infinergy gefertigt und soll durchgängige Dämpfung sowie Energierückgabe bieten. Die Laufsohle aus TPU weist markante Aussparungen auf, die weiteres Gewicht einsparen.

Optisch setzt der Schuh auf ein strukturiertes Mesh mit einem Muster, das an Sneaker-Design erinnert. Farblich reicht die Palette von kräftigen Blau- und Grüntönen über Pastell bis zu Schwarz und Weiß.

Nach Angaben des Herstellers wiegt der Tavixx deutlich unter 400 Gramm und richtet sich vor allem an Arbeitsbereiche mit hoher Bewegungsintensität und langen Standzeiten auf harten Untergründen wie Beton, Fliesen oder Asphalt. Verfügbar ist das Modell in den Schutzklassen S1 und S1PS in den Größen 36–47 sowie als Berufsschuh der Klasse O1 in den Größen 37–48.

**elten-store.de**



Foto: © paulrossaint

### Schutzklassen

Schutzklassen wie S1 und O1 bezeichnen unterschiedliche Anforderungen an Schutzfunktionen nach den einschlägigen Normen; nähere Details zu Schutzzumfang und Prüfungen liefert der Hersteller oder die Produktdokumentation.

Federleicht und rundum sicher: der neue Tavixx

**Fleece- und Sweatjacke** schützen vor **Wind** und **kühleren Temperaturen**

## BP erweitert BPlus-Kollektion für die Übergangszeit

**D**er Kölner Workwear-Hersteller Bierbaum-Proenen (BP) hat seine Kollektion BPlus um zwei Jackenmodelle ergänzt. Neu im Sortiment sind eine MidTech-Fleecejacke sowie eine Sweatjacke mit Kapuze. Beide Modelle sind für den Einsatz in der Übergangszeit konzipiert und verbinden funktionale Eigenschaften mit einem sportlich geprägten Design. Gerade im Frühjahr und Herbst setzen viele Beschäftigte im Handwerk und in der Industrie auf leichte Jacken, die vor Wind und kühleren Temperaturen schützen, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Fleece- und Sweatjacken lassen sich zudem mit Westen oder anderen Bekleidungsschichten kombinieren, wenn die Temperaturen weiter sinken. An wärmeren Tagen sind sie ausreichend leicht, um ein angenehmes Tragegefühl bei der Arbeit zu ermöglichen.

### Fleecejacke mit Stretchmaterial

Die neue MidTech-Fleecejacke ist laut Hersteller mit einem 4-Wege-Stretchmaterial ausgestattet. Dadurch soll sie Bewegungsfreiheit im Arbeitsalltag unterstützen. Nach Angaben des Unternehmens ist das Modell wärmend, gleichzeitig leicht und für die Industriewäsche geeignet.

»Die Jacke verbindet Komfort und Funktion mit einem neu entwickelten 4-Way-Stretch«, erklärt Alexander Slotnikow, Produktmanager Workwear bei BP. Die strukturierte Oberfläche sowie ein ergonomischer Schnitt und ein Stehkragen prägen das Erscheinungsbild. Erhältlich ist die Fleecejacke in den Farben Rot, Königsblau, Nachtblau und Schwarz.

### Sweatjacke mit Kapuze

Neben dem Fleecemodell bringt BP eine Sweatjacke mit Kapuze auf den Markt. Sie besteht aus einem stretchfähigen Material und ist auf Strapazierfähigkeit ausgelegt. Eine markante Nahtführung sowie eine strukturierte Oberfläche bestimmen das Design.

Das Modell wird in den Farben Schwarz, Nachtblau, Königsblau, Grau-Melange und Rot angeboten. Einen Überblick über das aktuelle Sortiment gibt BP außerdem im neuen »The World of BP® Collection Book«. Darin stellt das Unternehmen seine Produktlinien von Workwear über Schutzkleidung bis hin zu Berufsbekleidung für Branchen wie Pflege, Gastronomie und Lebensmittelverarbeitung vor. **bp-online.com**



Die neuen Jacken  
sind zugleich  
wärmend und leicht.

# In wenigen Minuten mit KI-Baukästen zur Profi-Website?

HANDWERK 4.0: SCHNELLE UND KOSTENGÜNSTIGE LÖSUNGEN VERSPRECHEN JETZT KI-GESTÜTZTE WEBSITE-BAUKÄSTEN. IN WENIGEN MINUTEN SOLLEN KOMPLETTE INTERNETAUFTRITTE ENTSTEHEN. SIND DIE ERGEBNISSE GUT, UND WORAUF SOLLTE MAN ACHTEN?



Text: Thomas Busch

**B**ei der Realisierung einer professionellen Internetpräsenz hatten Handwerker bislang zwei Möglichkeiten: entweder die Beauftragung einer Agentur, die dafür oft beachtliche Honorare aufrief, oder den Auftritt selbst programmieren. Etwas leichter wurde dies in den letzten Jahren mit Online-Baukastensystemen – doch die Ergebnisse waren oft wenig überzeugend. Mit dem Einzug von künstlicher Intelligenz (KI) in Website-Baukästen soll jetzt alles besser werden. So zumindest das Versprechen der Anbieter.



### INTERNETAUFTRITT ALS MONATSABO

Ein wesentlicher Vorteil der KI-Tools liegt in der Kalkulierbarkeit: Während eine individuelle Programmierung durch Agenturen meist im niedrigen bis mittleren vierstelligen Bereich startet, kosten KI-Baukästen nur zwischen zehn und 20 Euro pro Monat. In diesen Paketen ist das Hosting – also die Bereitstellung des Speicherplatzes auf einem Server – sowie die Registrierung einer eigenen Internetadresse oft enthalten. Auch eine verschlüsselte und sichere Datenübertragung gehört heute zum Standard. Gerade für kleine Betriebe bietet das Abo-Modell damit eine hohe Planungssicherheit ohne Anfangsinvestitionen.

### KOMPLETTE WEBSITE IN WENIGEN MINUTEN

Doch wie funktionieren die neuen Online-Lösungen? Die Bedienung ist tatsächlich sehr einfach: Nach der Eingabe einiger Basisinformationen, wie Betriebsname, Gewerk und Standort, generiert eine KI innerhalb weniger Minuten einen vollständigen Internet-Auftritt. Der Entstehungsprozess ähnelt einem Beratungsgespräch, bei dem die KI durch gezielte Fragen die Richtung vorgibt – und am Ende direkt das Ergebnis liefert. Dabei werden nicht nur Layouts erstellt, sondern auch Texte verfasst und passende Bilder platziert. Dafür greift die KI auf große Datenbanken zurück, um branchenspezifische Inhalte zu erstellen. Das System sorgt auch für ein responsives Design, das sich automatisch an verschiedene Displaygrößen anpasst. Dies ist später ein entscheidender Faktor für gute Platzierungen in Suchmaschinen.

### GRENZEN DER AUTOMATISIERUNG

Trotz der hohen Geschwindigkeit, mit der komplett layoutete Ergebnisse vorliegen, werden bei der Nutzung der KI-Baukästen allerdings auch Grenzen ersichtlich: So neigen KI-generierte Texte oft zu Oberflächlichkeit und Phrasen, die den individuellen Charakter eines traditionsreichen Meisterbetriebs kaum einfangen. Zudem besteht die Gefahr der Austauschbarkeit: Da die KI immer auf ähnliche Datenquellen zugreift, können sich die Webauftritte verschiedener Betriebe in derselben Region optisch und inhaltlich ähneln. Ein weiterer Nachteil ist die mangelnde Tiefe bei Fachin-

halten: Die KI weiß zwar, was ein Handwerker macht, kann aber die spezifische Expertise nicht in jedem Detail würdigen – zum Beispiel bei einer komplexen Wärmepumpen-Installation oder bei besonders aufwendigen Restaurierungen. Hier bleibt eine manuelle Optimierung der Texte durch Betriebsinhaber meist unerlässlich.

### NACHTEILE VON KI-BAUKÄSTEN

Ein oft unterschätzter Punkt sind auch rechtliche Aspekte, insbesondere im Rahmen der DSGVO. Wenn Betriebe im Zusammenhang mit ihrer Website persönliche Kundendaten speichern – zum Beispiel bei Kontaktanfragen oder Bestellungen im Online-Shop – sollte vorab geprüft werden, ob die Datenverarbeitung des Anbieters europäischen Standards entspricht. Zudem sind KI-Baukästen geschlossene Systeme. Das bedeutet: Wer sich einmal für einen Anbieter entscheidet, kann die fertige Website später nicht zu einem anderen Provider mitnehmen. Man bindet sich technisch immer an die Plattform des Anbieters. Auch bei der Suchmaschinenoptimierung (SEO) leisten die KI-Tools zwar gute Vorarbeit, ersetzen aber keine langfristige Strategie, um dauerhaft gegen lokale Konkurrenten zu bestehen.

### KI-HOMEPAGE ALS EINSTIEG INS WEB

Fazit: KI-Website-Baukästen sind ein leistungsfähiges Werkzeug für den schnellen Einstieg ins Web. Sie reduzieren Aufwand und Kosten erheblich, erfordern jedoch meist eigene inhaltliche Optimierungen. Wenn Betriebe das KI-Ergebnis als Ausgangspunkt verstehen und nicht als fertige Lösung, lassen sich trotzdem Geld und Zeit sparen. Denn mit etwas Nacharbeit – und einigen Abstrichen bei der Individualität – ermöglichen die Online-Lösungen durchaus eine professionelle, moderne und zugleich authentische Online-Präsenz.



KI-Baukästen  
kosten nur  
zwischen zehn  
und 20 Euro pro  
Monat.

## AUSGEWÄHLTE WEBSITE-BAUKÄSTEN MIT KI IM ÜBERBLICK

|                         | KI WEBSITE-BUILDER<br>»START«                                                                             | BUSINESS<br>WEBSITE-BAUKÄSTEN                                                                               | HOMEPAGE-<br>BAUKÄSTEN                                                                                                                          | HOCOOS<br>AI WEBSITE BUILDER                                                                            | SMARTWEBSITE<br>PLUS                                                                          | WIX<br>KI-WEBSITE-BUILDER                                                                                                  |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anbieter                | Durable Technologies Inc.                                                                                 | Hostinger Operations                                                                                        | IONOS SE                                                                                                                                        | Komibi Inc.                                                                                             | Strato GmbH                                                                                   | Wix.com Ltd.                                                                                                               |
| Funktionen<br>(Auswahl) | KI-generierte Vorlagen, KI-Website-Generator, KI-Inhaltsgenerierung, Marketing-Automatisierungen, KI-Chat | 300 Vorlagen, KI-Bildgenerator, KI-Texter, KI-Blog-generator, KI-Logo-Maker, KI-Mail-Kampagnen, Online-Shop | Tausende Vorlagen, KI-Bild- & Textgenerator, Marketing-Tools. Optional: KI-SEO-Assistent, Online-Shop, Online-Kalender, E-Mail-Marketing mit KI | KI-Designs, KI-Texter, KI-Bildgenerator, KI-Logo-Generator, KI-Blog-Posts, Online-Shop, Online-Kalender | KI-Website-Generator, KI-Textgenerator, KI-Textoptimierer, KI-SEO-Assistent, KI-Bildgenerator | 900 personalisierbare Vorlagen, intelligenter Drag-and-Drop-Editor, Tools zur Optimierung, Webshop, Blogs, Online-Kalender |
| Preis                   | ab 22 Dollar/Monat                                                                                        | ab 18,99 Euro/Monat, zeitweise Angebote ab 2,99 Euro/Monat für 48 Monate                                    | ab 12 Euro/Monat, zeitweise Angebote ab 1 Euro/Monat im ersten Jahr                                                                             | Kostenloser »Launch«-Tarif mit eingeschränkten Funktionen, sonst ab 12,50 Dollar/Monat                  | ab 12 Euro/Monat, zeitweise Angebote ab 1 Euro/Monat im ersten Jahr                           | ab 16,99 Euro/Monat                                                                                                        |
| Internet                | durable.com/de                                                                                            | hostinger.com/de                                                                                            | ionos.de                                                                                                                                        | hocoos.com/de                                                                                           | strato.de                                                                                     | de.wix.com                                                                                                                 |

Tabellen: Stand 19. März 2026. Alle Angaben ohne Gewähr

## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR EIGENEN WEBSITE MIT KI

### 1. Vorbereitungen

- **Kernbotschaften:** Welche Inhalte und Leistungen stehen im Fokus?
- **Alleinstellungsmerkmal:** Was unterscheidet den eigenen Betrieb von Wettbewerbern?
- **Zielgruppen:** Wer soll angesprochen werden (Privat-, B2B-Kunden, Fachkräfte, Azubis)?
- **Funktionsumfang:** Welche Zusatzelemente sind gewünscht (zum Beispiel Online-Kalender, Shop)?
- **Bilder:** Liegen Logos, Fotos von Baustellen, Referenzen und angebotenen Produkten/Leistungen in guter Auflösung vor?

### 2. Anbieter-Auswahl

- **Branchenfokus:** Sind spezielle Design-Vorlagen für Handwerker verfügbar?
- **KI-Leistungen:** Welche Elemente lassen sich mit KI generieren (Layout, Texte, Bilder, Logo, SEO, Marketing)?
- **Anpassungsfähigkeit:** Lassen sich KI-Vorschläge manuell optimieren (zum Beispiel Farben, Schriftarten, Logo)?
- **Skalierbarkeit:** Lassen sich nachträglich Unterseiten für neue Leistungen oder Recruiting hinzufügen?

- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Sind Hosting, Internet-Adresse und SSL-Zertifikat im monatlichen Paket enthalten? Ist der Preis angemessen?

### 3. Content-Erstellung

- **Struktur:** Welche Seiten sind zum Start wichtig (zum Beispiel Unternehmen, Leistungen, Referenzen, Team, Notdienst, Karriere, Kontakt)?
- **SEO:** Enthält der Input für die KI alle relevanten Keywords (zum Beispiel Notdienst, Meisterbetrieb, die eigene Region)?
- **Lokal-Bezug:** Sind Standortdaten und Einsatzradius für die lokale SEO-Optimierung korrekt hinterlegt?
- **Tonalität:** Entsprechen die KI-generierten Texte dem gewünschten Auftreten (zum Beispiel bodenständig, professionell, beratungsorientiert)?
- **Bild-Check:** Wurden KI-generierte Fotos durch authentische Bilder eigener Projekte und des echten Teams ersetzt?
- **Leistungsbeschreibungen:** Sind die erstellten KI-Fachtexte technisch korrekt und für Laien verständlich?
- **Kundenservice:** Gibt es eine FAQ-Seite mit oft gestellten Fragen inklusive Antworten?

### 4. Finalisierung

- **Mobil-Optimierung:** Ist die Darstellung auf Smartphones perfekt?
- **Ladegeschwindigkeit:** Öffnet sich die Seite ohne Verzögerung?
- **Domain-Umzug:** Ist die Mitnahme einer bestehenden Web-Adresse technisch möglich?
- **Kontaktwege:** Sind Telefonnummer, E-Mail und Anfahrtsskizze mit einem Klick erreichbar?
- **Call-to-Action:** Gibt es klare Handlungsaufforderungen (zum Beispiel »Jetzt Angebot anfordern« oder »Termin vereinbaren«)?
- **Monitoring:** Ist ein Analyse-Tool aktiv, um Besucherzahlen und Anfragen zu messen?

### 5. Rechtliches

- **Gesetze:** Sind Impressum und Datenschutzerklärung rechtssicher eingebunden?
- **DSGVO:** Hat der Anbieter einen Serverstandort in der EU? Sind Cookie-Hinweise und Tracking-Einwilligungen integriert? Ist die Website SSL-verschlüsselt?

# Ein neues Transit-Mitglied

**FORD ERWEITERT SEINE NUTZFAHRZEUGPALETTE UM DEN TRANSIT CITY:  
EIN PREISGÜNSTIGES E-NFZ ZWISCHEN TRANSIT COURIER UND TRANSIT CUSTOM.**



Die drei Modelle: Fahrgestell (hier mit Pritsche), Kastenwagen L2H2 und Kastenwagen L1H1

Foto: © Ford Pro

**F**ord bedient die innerstädtischen Zustell- und Service-dienste: Vor allem mit Blick auf sie bringen die Kölner einen kosteneffizienten Transporter als Neuling auf den Markt. Der Ford Transit City rollt gegen Ende des Jahres auf den Straßen und kommt in den Ausführungen L1H1 und L2H2 sowie – und das ist neu bei Ford – als Fahrgestell im Ein-Tonnen-Segment.

Energiequelle ist eine 56-kWh-Lithium-Eisenphosphat-Batterie, die für bis zu 254 Kilometer Reichweite sorgt. Für den Antrieb sorgt ein 110 kW/150 PS starker Elektromotor. Interessant dürfte von den Maßen vor allem die Version L2H2 des Fronttrieblers sein, da sein Laderaum bis zu 8,5 Kubikmeter Volumen aufnehmen kann, an Nutzlast sind es 1.275 Kilogramm. Mit einer Ladelänge von drei Metern erfüllt er zudem das gängige Maß für Baumaterialien. Beide Versionen, also auch die kleinere L1H1, kann bis zu drei Europaletten aufnehmen. Bei ihm liegt das Ladevolumen bei sechs Kubikmeter, die Nutzlast darf 1.085 Kilogramm nicht überschreiten. Eine für Ford neue Variante ist die Ausführung als Fahrgestell mit Einzelkabine. In die Entwicklung sind die Erfahrungen mit dem E-Transit eingeflossen. Ford verweist auf seine 200 zertifizierten Umbauer in Europa.

Bei der Batterie hat sich Ford für die günstige Lithium-Eisenphosphat-Variante entschieden. Die Reichweite liegt beim 56-kWh-Akku beim Doppelten, was Dienstleister täglich im Stadtverkehr zurücklegen. Das Laden der Batterie kann bei Gleichstrom mit maximal 87 kW erfolgen, der Füllstand ist nach 33 Minuten dann von zehn auf 80 Prozent geklettert. An einer Wallbox mit 11-kW-Wechselstrom dauert dies rund viereinhalb Stunden.

Für die Fortbewegung sorgt ein 110 kW/150 PS starker Elektromotor. Der Fahrer hat zudem die Option des One-Pedal-Drive, bei der der

Transit City bis zum Stillstand rekuperiert. Trotz aller Komfortlimi-tierung hat der Transporter eine Sitzheizung ab Werk, ein schlüs-sellooses Startsystem sowie die üblichen Helferlein, darunter ein automatischer Notbrems-Assistent, Park-Pilot-Sensoren vorne und hinten, eine Rückfahrkamera, eine Geschwindigkeitsregelanlage und ein Fahrspur-Assistent. Das Informations- und Entertainment-System nutzt einen 12 Zoll großen Touchscreen.

Ford Pro hat den in Zusammenarbeit mit JMC entwickelten Transit City umfangreich getestet und beispielsweise eine Nutzungsdauer von zehn Jahren mit 240.000 gefahrenen Kilometern unter schwersten Bedingungen simuliert. Mit Blick auf den vollelektrischen Antrieb rechnet Ford mit geringeren Wartungskosten und holt den Wagen alle zwei Jahre oder nach 40.000 Kilometern zur Wartung in die Werkstatt. Die Garantie beträgt auf die Hochvolt-Komponenten acht Jahre oder 160.000 Kilometer. **sbu**

Anzeige

## Stone+tec Messe Nürnberg 17.-20.6.2026

### Internationale Fachmesse Naturstein und Steintechnologie

- Naturstein
- Maschinen + Werkzeuge
- Grabsteine + Grabkunst
- Fliesen



Die Designmesse  
für Fliesen und Technik

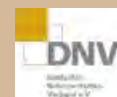
 Tile+tec  
Nürnberg

Infos unter: [stone-tec.com](https://stone-tec.com)



**AFAC**  
WIR MACHEN MESSEN

In Zusammenarbeit mit:





»Davon profitieren wir noch heute, dass auch das Deutsche Handwerksblatt regional berichtet, was in den einzelnen Kammern passiert.«

*Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf*



Foto: © Robert Lühnbach/DHB



Dr. Rüdiger Gottschalk

Viele Freunde des Handwerks feierten das Jubiläum der VH im Wirtshaus in der Au in München.

# Ein Leuchtturm für den Wirtschaftsbereich Handwerk

DIE VERLAGSANSTALT HANDWERK FEIERTE AM RANDE DER INTERNATIONALEN HANDWERKSMESSE IN MÜNCHEN IHREN 100. GEBURTSTAG. ÜBER 120 FREUNDE DES HANDWERKS FEIERTEN MIT.

Text: Lars Otten\_

**1**00 Jahre alt, aber keineswegs betagt, sondern immer auf dem Stand der Zeit. Seit 1926 besteht die Verlagsanstalt Handwerk, kurz VH – heute verlegt sie in erster Linie Medien für den handwerklichen Mittelstand. Ein solches Jubiläum muss gefeiert werden. Die Internationale Handwerksmesse in München bot dafür den passenden Rahmen. Über 120 Freunde des Handwerks begrüßte Dr. Rüdiger Gottschalk, Geschäftsführer der VH, im Wirtshaus in der Au an der Lilienstraße, um mit ihnen Geburtstag zu feiern.

Andreas Ehlert, Vorsitzender des Aufsichtsrats der VH, nutzte die Gelegenheit für einen Blick in die Historie der Verlagsanstalt. Er beschrieb den Gründungsmoment, als sechs Männer im Juni den Verlag starteten, als »die Stunde Null«. Hintergrund sei eine große, aber sehr klare Vision gewesen: »Man wollte in den Nachwehen des Ersten Weltkriegs Bücher, Verlagswerke, Formulare für das Handwerk herstellen und verbreiten.« Die Verlagsanstalt Handwerk war geboren.

»Journalismus  
ist auch  
ein Stück  
Handwerk.«

Torsten Uhlig, Vorstandsvorsitzender der Signal Iduna



Torsten Uhlig

### VIELE ERFOLGREICHE MOMENTE

Es folgten viele erfolgreiche Momente, von den ersten zaghaften Versuchen, ein einheitliches wirtschaftspolitisches Presseorgan zu etablieren, bis zum ersten Erscheinen der »Westdeutschen Handwerks und Gewerbezeitung« mit regionaler Berichterstattung in unterschiedlichen Lokalteilen. Ehlert: »Davon profitieren wir noch heute, dass auch das Deutsche Handwerksblatt regional berichtet, was in den einzelnen Kammern passiert. Es gibt einen Regionalteil, einen Landesteil und einen Bundesteil, schön sortiert, dass man dann auch weiß, was vor der eigenen Haustür passiert.«

Es folgten dunklere Jahre nach der Machtergreifung der Nazis, in denen sich die VH dem Zeitgeist beugte und keinen Widerstand leistete, so Ehlert. »Aber in der Zeit danach setzte dann das Verlagshaus weiter auf Expansion. Die Zeitung wuchs und wuchs und wuchs.« In den 90er-Jahren erhielt sie ihren heutigen Namen »Deutsches Handwerksblatt«. Sie wurde danach immer weiter vorwärts entwickelt, berichtete Ehlert.

### AUS DER KLASSISCHEN ZEITUNG WURDE EIN MODERNES MAGAZIN

Die Printpalette wurde kleiner, und es kamen neue, digitale Produkte dazu. »Angebote, die das Handwerk direkt zu den Menschen bringen, immer nah an den Betrieben.« 2023 dann die vorerst letzte große Umstellung: Aus der klassischen Zeitung wurde nun in fast allen Kammerbezirken ein modernes Magazin, das es vorher nur in den fünf östlichen Bezirken gab. »Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Magazin, so wie wir es heute kennen, überzeugt durch seine Modernität mit einer Haptik mit hohem Qualitätsanspruch«, betonte Ehlert.

»100 Jahre Verlagsanstalt, das bedeutet, ein Jahrhundert publizistischer Begleitung für Betriebe, für Meisterinnen und Meister, für Gesellen und Azubis«, erklärte Torsten Uhlig. »Ich schaue mit besonderer Wertschätzung, Anerkennung und Respekt auf diese Leistung. Je länger ich so die Arbeit der Verlagsanstalt verfolge, desto mehr erkenne ich die handwerkliche Nähe zwischen Redaktion und Werkstatt. Journalismus ist auch ein Stück Handwerk«, so der Vorstandsvorsitzende der Signal Iduna.

### EINE BÜHNE FÜR DAS HANDWERK

Das Deutsche Handwerksblatt sei kein gewöhnliches Medium. Uhlig nannte es »ein parlamentarisches Journal des Wirtschaftsbereichs Handwerk« und »Orientierungsgeber und Übersetzer komplexer Themen mit verständlicher Sprache«. Das Blatt biete eine Bühne für das Handwerk und verbinde dabei Tradition mit Innovation. »Das haben Sie wunderbar geschafft. Sie sind in Ihrer Branche ein Leuchtturm geworden, und das erfordert Respekt. Meine Überzeugung ist, der Reichtum in dieser Gesellschaft entsteht durch Menschen, die etwas können, und durch Institutionen, die diese Menschen sichtbar machen und sie begleiten. Und genau diese Aufgabe, diesen Menschen eine Stimme zu geben, werden Sie mit der Verlagsanstalt Handwerk mehr als gerecht.



Über 120 Freunde des Handwerks begrüßte Dr. Rüdiger Gottschalk, Geschäftsführer der Verlagsanstalt Handwerk, in München.

# Eine knappe Entscheidung!

AUF DEM KONGRESS ZUKUNFT HANDWERK IN MÜNCHEN WURDEN BESTATTERIN EMILY MAICHLE UND STUCKATEUR MAXIMILIAN BUEGER ZU MISS UND MISTER HANDWERK 2026 GEWÄHLT. SIE WERDEN NUN DAS HANDWERK FÜR EIN JAHR REPRÄSENTIEREN.

Text: **Wolfgang Weitzdörfer**

**E**s ist wieder soweit, zum 16. Mal steht die Wahl von Miss und Mister Handwerk auf dem Kongress Zukunft Handwerk im ICM München an. Es ist Anfang März, draußen ist es noch kalt und neblig, während drinnen der Trubel schon am Vortag der eigentlichen Wahl am Mittwoch, 4. März, groß ist. Elf der zwölf Kandidatinnen und Kandidaten sind schon da – nur Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Danilo Kneiss fehlt krankheitsbedingt noch, er wird am nächsten Morgen nachkommen. Die Freude über das Wiedersehen ist groß, die Stimmung entspannt, als es am frühen Abend zur Probe erstmals auf das Messegelände geht. Es ist nicht mehr viel Zeit bis zur Wahl, aber es will noch viel organisiert und geklärt werden, ehe am Ende die beiden Jury-Mitglieder Torsten Uhlig, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA, und Kai Swoboda, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der IKK classic, die beiden Gewinner verkünden werden.

## 12 GEWINNER – 2 TITELTRÄGER

Für die Finalistinnen und Finalisten eine gefühlte Ewigkeit haben die zehn Jury-Mitglieder gebraucht, um zu ihrer Entscheidung zu kommen. Zu einer »knappen Entscheidung«, wie Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, später am Abend bei der After-Wahl-Party im »Wirtshaus in der Au« sagt, wo gleichzeitig 100 Jahre Verlagsanstalt Handwerk gebührend gefeiert werden. Ehlert wird noch deutlicher: »Es war noch nie zuvor so eng, dass wir als Jury gesagt haben, dass es im Grunde jeder und jede hätten werden können.« Aber das geht natürlich nicht, denn auch bei der 16. Wahl kann es nur zwei geben – Bestatterin Emily Maichle aus Geislingen auf der Steige in Baden-Württemberg ist Miss Handwerk 2026, Stuckateur Maximilian Buerger aus Wetter an der Ruhr ist Mister Handwerk 2026. Sie haben sich am Ende gegen die starke Konkurrenz dieser Runde durchgesetzt.



## DIE JURY

Die Jury bestand in diesem Jahr aus: Katja Lilu Melder (Miss Handwerk 2025), Marius Karl Hanten (Mister Handwerk 2025), Andreas Ehlert (Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf), Carola Zarth (Präsidentin der Handwerkskammer Berlin), Torsten Uhlig (Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA), Kai Swoboda (stellvertretender Vorstandsvorsitzender der IKK classic), Louis Sütterlin (Sales Animation Manager FIAT Professional), Daniel Blümel (Marketing und Unternehmenskommunikation ELTEN Sicherheitsschuhe), Jan Sielemann (Leitung Marketing BP Workwear) und Claudia Stemick (Deutsches Handwerksblatt, Verlagsanstalt Handwerk)



Die Staffel rund um Miss & Mister Handwerk 2027 ist schon gestartet.

Der Weg dahin war für das Duo ein langer – von der Bewerbung über die erste Voting-Phase, dann die Nachricht, eine Runde weitergekommen zu sein, das Kalender-Shooting, das Final-Voting und schließlich die Anreise nach München. Ein fraglos aufregender Ritt für alle zwölf Kandidatinnen und Kandidaten. Die Zeit des Wettbewerbs war gespickt mit aufregenden Aktionen von und mit den Sponsoren SIGNAL IDUNA, der IKK classic sowie Fiat Professional, ELTEN und BP Workwear. Den beiden Siegern winkt nun eine Reise mit dem 1.000-Euro-Gutschein von schauinsland-reisen. Bei all dem Trubel wird aber eines deutlich – die Stimmung untereinander ist gut. Oder wie Kandidatin Anne-Katharina Blatter-Miredin, Konditorin aus der Bodensee-Region, es kurz vor dem Probedurchlauf sagt: »Müde, aufgeregt – aber positiv!«



Fotos: © Thomas Plettenberg

Auch wenn nur zwei den Titel tragen, alle Finalistinnen und Finalisten sind großartige Vertreter des Handwerks.

## SPANNUNG, FREUDE UND GEWINNE

Es kann nur zwei geben, das wissen alle. Und so präsentieren sie sich am Wahlnachmittag auf der Bühne möglichst frisch und sympathisch, um die Jury von sich und ihrem Gewerk zu überzeugen. Emily Maichle und Maximilian Buerger können es dann kaum fassen, als sie auf die Bühne gerufen werden, um die goldenen Helme und die Schärpen zu bekommen – und sich auch über den Reisegutschein von schauinsland-Reisen freuen. »Ich bin völlig überwältigt, habe es noch gar nicht so richtig begriffen«, sagt die Bestatterin auf dem Weg zur Wahl-Party. Für die junge Frau ist es eine »riesige Chance, vor allem jungen Menschen das

Bestatterhandwerk und das Handwerk an sich näher zu bringen«. Genau wie Mister Handwerk freut sie sich auch über ein Auto von Fiat Professional, das ihren Bedürfnissen entsprechend ausgestattet und ihr für ein Jahr zur Verfügung gestellt wird. »Den kann ich super gebrauchen, gerade für Blumen und Deko«, sagt sie. Zur Wahl begleitet hat sie ihr Vater. »Papa freut sich riesig für mich«, sagt Emily Maichle lachend.

Bestatterin Emily und Stuckateur Maximilian freuen sich auf ihr Jahr als Miss & Mister Handwerk 2026.

Die Spannung sei weg, sagt hingegen Maximilian Buerger. »Ich bin wieder ruhiger, freue mich jetzt sehr auf das kommende Jahr, ich stehe für mein Gewerk und möchte Menschen ansprechen und dafür begeistern«, sagt der junge Meister. Begleitet haben ihn Oliver Hartmann und Dirk Berkemeyer vom Stuckateurverband NRW. »Es geht mir auch darum, die Zahl der neuen Azubis im Stuckateurhandwerk zu steigern. Wir haben zuletzt bundesweit nur 800 bis 850 Azubis gehabt, da geht mehr«, ist Mister Handwerk überzeugt. Natürlich kann auch er den Wagen von Fiat Professional in seinem Arbeitsalltag sehr gut gebrauchen. Was hingegen die Reise angeht, ist er, genau wie auch Miss Handwerk Emily Maichle, noch unentschieden. »Das werden wir sehen, jetzt wird erst einmal gefeiert«, sagen beide unisono.

Die Staffel rund um Miss & Mister Handwerk 2027 ist schon gestartet. Noch bis zum 30. April können sich Handwerkerinnen und Handwerker für die nächste Runde bewerben. Das Voting läuft noch bis zum 25. Mai. Selbst mitmachen oder für die Favoriten stündlich abstimmen – das Handwerk sucht seine Botschafter für das Jahr 2027!

[missmisterhandwerk.de/bewerbung](https://missmisterhandwerk.de/bewerbung)

Text: **Brigitte Klefisch**

**J**ohn, Paul, George und Ringo wirken, als würden sie gerade gemütlich in Richtung der Mersey-Fähren schlendern. Die Bronzestatue der Beatles steht seit 2015 am Pier Head in Liverpool. An einem sonnigen Tag im September könnte die Aufmerksamkeit der Fab Four aber auch auf eine andere Attraktion gerichtet sein. Am Morgen hat in unmittelbarer Nähe die MS Hamburg angelegt. Sie gilt als kleinstes Kreuzfahrtschiff Deutschlands. Mit einer Tiefe von gerade mal 5,10 Metern kann das wendige Schiff auf Flüssen cruisen und nahe einer City vor Anker gehen. Für die 400 Hamburg-Gäste bleibt nun genügend Zeit, die Heimat der Beatles zu erkunden.

VON LIVERPOOL AN DIE THEMSE

# Unterwegs mit der MS Hamburg

DIE REISE MIT DEM KLEINSTEN KREUZFARTSCHIFF DEUTSCHLANDS FÜHRT ZU DEN SCHÖNSTEN HÄFEN ENGLANDS UND IRLANDS. GENAU DORTHIN, WO GROSSE OZEANRIESEN ABDREHEN MÜSSEN. EINE REISE MIT EINDRUCKSVOLLEN MOMENTEN.



Die Skulptur der Beatles ist ein guter Ausgangspunkt für einen Stadterkundungsgang in Liverpool.

Wenn sich die Klappbrücke der Tower Bridge langsam öffnet, gehört dieser Moment zu einem einzigartigen Schauspiel einer Schiffsreise.



Foto: © Stock.com/Shaneste

## LIVERPOOL STEHT FÜR MUSIK, FUSSBALL, GESCHICHTE

Vor allem die roten Backsteingebäude des Hafens ziehen die Besucher in das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Ziel. Da das Schiff so zentral liegt, kann Liverpool gut auf eigene Faust erkundet werden. Wenngleich die Stadt ganz im Zeichen der aus Liverpool stammenden Musiker steht, fallen bei einem Spaziergang durch die Gassen auch andere an die Wand gesprühte Persönlichkeiten auf. Natürlich darf der ehemalige Fußballtrainer des FC Liverpool, Jürgen Klopp, nicht fehlen. Noch ein Abstecher zur Penny Lane, schon heißt es Abschied nehmen.

Nächster Halt: Dublin. Eine Stadt mit Geschichte, dennoch lebendig, jung und voller Elan. Die Hauptstadt Irlands gilt als Zentrum bedeutender Universitäten. Die bekannteste ist das Trinity College. Gegründet 1592 von Königin Elisabeth der I., wussten Studenten aus aller Welt über den von historischen Gebäuden umgebenen Campus. Besucher fühlen sich von der ältesten Bibliothek des Landes angezogen. Obwohl die aktuell restauriert wird, strahlt die 65 Meter lange Halle mit ihren bis unter die Decke reichenden Bücherregalen eine magische Würde aus.

Ein Besuch in Dublin bliebe unvollständig, stünde nicht der Besuch der Guinness-Brauerei auf der Liste. Gründer Arthur Guinness übernahm das damals heruntergekommene Gelände im Jahr 1759 am St. James's Gate mit einem bis heute legendären Pachtvertrag. Er sicherte sich für 9.000 Jahre die Nutzungsrechte. Und das für 45 Pfund pro Jahr. Bevor die interaktive Tour startet, kann jeder einen Blick auf den Vertrag werfen. Der Rundgang endet, wie er enden muss: am Zapfhahn. Cremig, leicht bitter, schmeckt das fast schwarze Gebräu erfrischend gut.

## ROUTE DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

Entlang der Route nimmt die MS Hamburg jetzt Kurs auf Cork. Ein Anziehungspunkt ist der »English Market«. Regionale Köstlichkeiten wechseln mit internationalen Spezialitäten ab. Ein anschließender Spaziergang zur St. Fin Barre's Cathedral und der St. Patrick's Street mit Shops, Restaurant und Pubs präsentiert den historischen Charme der zweitgrößten Stadt Irlands mit einem gelungenen Mix eines gemütlichen Stadtlebens.

Eine Stippvisite mit mediterranem Flair steht etwa zweihundert weitere Seemeilen auf dem Programm. Scilly Islands vereint 140 Inseln. Viele von ihnen sind bis heute unbewohnt. Auf der Hauptinsel St. Mary's leben 1.700 Menschen. Ein Gang durch die Gassen gibt auf beiden Seiten der Insel den Blick frei auf das tiefblaue Meer, gespickt mit kleinen, schmucken Booten. Bei einem Spaziergang zeigt sich die Insel mit einer entspannten Atmosphäre. Wieder zurück auf dem Schiff geht es entlang der malerischen Kreidefelsen Dovers. Kurs auf einen majestätischen Moment.



Foto: © Gian Luca Pà/stock.adobe.com

Der Long Room der Old Library in Dublin ist etwas 65 Meter lang. Rund 200.000 Bücher sind in den historischen Holzregalen untergebracht. In der gesamten Bibliothek befinden sich etwa sieben Millionen Bücher.

Schon um Mitternacht kommen die ersten Lotsen an Bord. Einige Flusskilometer später taucht die Mündung der Themse auf. Rechts und links säumen Industrie- und Hafenanlagen den Weg. Obwohl es erst sechs Uhr morgens ist, kommen jetzt immer mehr Passagiere an Deck. Sie alle wollen dabei sein, wenn die Tower Bridge für die Durchfahrt der MS Hamburg geöffnet wird. Kaum ist das Londoner Wahrzeichen in Sichtweite, setzen sich auch schon die zwei Hälften der Brücke dank eines hydraulischen Systems langsam in Bewegung. Spätestens jetzt sind die Handys im Dauereinsatz.

Gleich hinter der Tower Bridge legt die Hamburg an. Nur wenige Gehminuten von Big Ben, Westminster Abbey und dem Riesenrad London Eye entfernt. Doppelstöckige, rote Busse bahnen sich ihren Weg durch die quirligen Straßen der Weltmetropole. Es ist die einzigartige Mischung aus königlichem Flair, Kunst, Mode und einem multikulturellen gastronomischen Angebot, das London-Touristen immer wieder aufs Neue fasziniert.

Bevor es zurück in den Heimathafen Hamburg geht, bleibt ein Seetag, um noch einmal all die Eindrücke und Erlebnisse Revue passieren zu lassen. Und ein letztes Mal genießen die vierhundert Passagiere eine herzliche Gastfreundschaft der 170 Crewmitglieder aus über 30 Nationen. Sie haben dafür gesorgt, dass die MS-Hamburg für ein kleines Weilchen ein Zuhause geworden ist.

plantours.de

## INFO-KASTEN

In der Saison 2026 bietet plantours auf insgesamt sechs Schiffen bis zu 176 Themen- und Eventreisen an. Alle Informationen dazu unter [handwerksblatt.de/mshamburg](https://handwerksblatt.de/mshamburg)

## ONLINE-NEWS

## POLITIK

## SONDERVERMÖGEN FLIESST KAUM IN INFRASTRUKTUR UND KLIMASCHUTZ



Forscher ziehen ein Zwischenfazit zu den eingesetzten Mitteln aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz. Nur ein kleiner Teil werde für diese Zwecke verwendet.



Foto: © Ugo Daniele/123RF.com

## POLITIK

## ZDB UND ZDH REAGIEREN AUF REFORMVORSCHLÄGE



Der ZDB kommentiert Reformvorschläge und begrüßt die geplante Stärkung des Wohnungsbaus. Der ZDH kritisiert Einzelvorstöße und fordert mehr Seriosität in der Debatte.



Foto: © rmstik/123RF.com

## BETRIEB

## MINIJOB ODER MIDIJOB: WAS RECHNET SICH FÜR UNTERNEHMEN?



Über einen Midijob kann Beschäftigung für Arbeitgeber im Handwerk oft günstiger sein als über den Minijob. Minijobs sind zwar flexibler, können aber schnell zur Kostenfalle werden.



Foto: © Dmytro/123RF.com

## BETRIEB

## TYPISCHE KASSENFEHLER UND WIE MAN SIE VERMEIDET



Im Frühjahr stehen Jahresabschlüsse an, auch Kassen-Nachschauen häufen sich. Wir haben mit dem CEO von ready2order über typische Kassenfehler im Handwerk gesprochen.



Foto: © Antonio Diaz/123RF.com

## BETRIEB

## KURZARBEITERGELD WEGEN DES IRANKRIEGS: DAS IST ZU TUN



Wegen der Kämpfe im Nahen Osten sind Lieferketten gestört und die Kosten für Energie deutlich gestiegen. Auch bei Handwerksbetrieben kann es zu Arbeitsausfällen kommen.



Foto: © Anas Gaballa/123RF.com

## BETRIEB

## EINMAL PAUSE, IMMER PAUSE?



Gibt es im tarifgebundenen Betrieb seit Jahren eine bezahlte Frühstückspause, kann eine Betriebsvereinbarung diese nicht abschaffen, urteilte das Bundesarbeitsgericht.



Foto: © Jozef Polc/123RF.com

## MOBILITÄT

## TIPPS: AUSWAHL UND WARTUNG VON PKW-INNENRAUMFILTERN



Der Frühling ist da! Und mit ihm sein treuer Begleiter: der Pollenflug. Autofahrer – besonders die Allergiker unter ihnen – sollten daher auf ein gutes Raumklima im Fahrzeug achten.



Foto: © kwangmao/123RF.com

## PANORAMA

## FÖRDERPREIS DES BMI: ANERKENNUNG FÜR HELFENDE HÄNDE



Ob innovative Konzepte, Nachwuchsarbeit oder Unterstützung des Ehrenamtes: Unternehmen und Einzelpersonen können sich um den Förderpreis »Helfende Hand« bewerben.



Foto: © Björn-Arne Esermann (BBK)

# DU liebst dein HANDWERK



Foto: © iStock/Reiner Eistermann, Siempreverde22, Ljupco, E!Stock

## und willst das allen zeigen?

Mach mit bei Handwerks | Miss & Mister!



Handwerks Miss Mister



@missmisterhandwerk



@missmisterhandwerk

EINE AKTION VON



SIGNAL IDUNA 

**JETZT HIER  
BEWERBEN**



## UNSERE RECHTSBERATUNG FÜR SIE



### ANSPRECHPARTNER DER HANDWERKSKAMMER



Holger Marscheider

**Bereichsleiter**

T 0395 5593-120

marscheider.holger@hwk-omv.de

Felix Harrje

**stellvertretender Bereichsleiter**

T 0381 4549-152

harrje.felix@hwk-omv.de

#### Rückforderung direkt vom Arbeitnehmer durch das Finanzamt

Das Finanzamt muss die Rückforderung einer zu Unrecht gewährten Energiepreispauschale bei Auszahlung der Energiepreispauschale durch den Arbeitgeber nicht gegenüber dem Arbeitgeber, sondern gegenüber dem Arbeitnehmer verfolgen, wenn der Arbeitgeber bei Auszahlung der Energiepreispauschale die Voraussetzungen des § 117 EStG beachtet hat.

**Finanzgericht Münster, Urteil vom 10. Dezember 2025 - 6 K 1524/25 E**

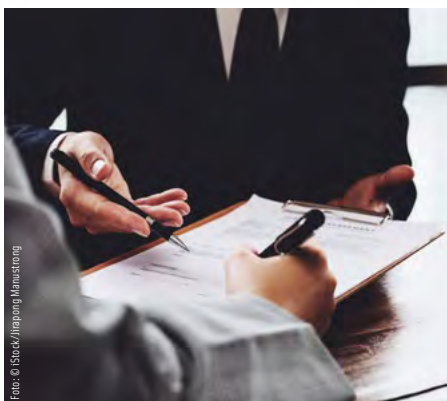
#### Weisungsrecht des Arbeitgebers

Voraussetzung der wirksamen Zuweisung einer anderweitigen Tätigkeit gemäß § 106 Gewerbeordnung ist regelmäßig, dass die neu zugewiesene Tätigkeit als gleichwertig anzusehen ist. Beinhaltet die neu zugewiesene Tätigkeit eine deutliche Verkleinerung des bisherigen Aufgaben- und Verantwortungsbereichs, stellt dies in der Regel eine unzulässige Zuweisung geringwertiger Tätigkeiten dar.

**Landesarbeitsgericht Niedersachsen, Urteil vom 12. Januar 2026 - 4 SLa 454/25**

#### Verabschiedung Arbeitnehmer

Aufwendungen des Arbeitgebers für einen Empfang anlässlich der Verabschiedung ei-



nes Arbeitnehmers in den Ruhestand führen bei dem zu Verabschiedenden nicht zu Arbeitslohn, wenn es sich bei der Veranstaltung um ein Fest des Arbeitgebers handelt. Dies gilt auch, soweit die Aufwendungen des Arbeitgebers anteilig auf den Arbeitnehmer selbst und vom Arbeitgeber eingeladene Familienangehörige des Arbeitnehmers entfallen.

**Bundesfinanzhof, Urteil vom 19. November 2025 - VI R 18/24**

#### Ratenweise Erfüllung einer Abfindung für lebzeitigen Pflichtteilsverzicht

Abfindungen, die für einen lebzeitigen Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsverzicht gezahlt werden, sind nicht einkommensteuerbar, auch wenn sie in Raten

geleistet werden. Die Entscheidung schafft Rechtssicherheit für Eltern, die im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge zu Lebzeiten Pflichtteilsverzicht mit Abfindungsregelungen mit ihren Kindern vereinbaren. Sie klärt, dass solche Abfindungszahlungen nicht als Kapitalerträge oder sonstige Einkünfte versteuert werden müssen.

**Bundesfinanzhof, Urteil vom 20. Januar 2026 - VIII R 6/23**

#### 30-Minuten-Regel in Rufbereitschaft zu kurz bemessen?

Die Vorgabe, während der Rufbereitschaft innerhalb von 30 Minuten »am Patienten« verfügbar zu sein, ist unzulässig. Das Bundesarbeitsgericht hat nun Gelegenheit zur Klarstellung, ob es unter dem in seiner bisherigen Rechtsprechung verwendeten Begriff der »Arbeitsaufnahme« den Zeitpunkt der Ankunft des Arbeitnehmers am Arbeitsort oder vielmehr den Zeitpunkt der »Verfügbarkeit am Patienten« (beziehungsweise – bei nichtärztlichen Arbeitnehmern – den Zeitpunkt der nach Durchführung arbeitgeberseitig aufgebener Vorbereitungshandlungen hergestellten tatsächlichen Einsatzfähigkeit) versteht.

**Landesarbeitsgericht Niedersachsen, Urteil vom 17. Dezember 2025 - 8 SLa 502/25**

## JETZT ANMELDEN FÜR ROBau

Die Landesbaumesse RoBau lädt vom 25. bis 27. September in die HanseMesse Rostock ein. Als größte Messe für privaten Hausbau, Modernisierung, Energietechnologien und Handwerk im Nordosten Deutschlands bietet sie Bauwilligen, Modernisierern und Interessierten eine ideale Plattform, um sich umfassend zu informieren, inspirieren zu lassen und konkrete Projekte anzustoßen.

»Die Messe zeigt eindrucksvoll, dass Bauen und Modernisieren heute so vielseitig und zugänglich sind wie nie zuvor. Von energieeffizienten Bauweisen über innovative Heiz- und Solartechnologien bis hin zu modernen Finanzierungsmöglichkeiten – Besucher erhalten praxisnahe Einblicke und individuelle Beratung von Experten aus der Region. Besonders im Fokus stehen nachhaltige Lösungen, die langfristig Kosten senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten«, so Projektleiter Marco Haase.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen RoBau und der Begleitmesse Wohnideen & Lifestyle ist die Wohnraumgestaltung und das Innendesign.

Handwerksbetriebe und Dienstleister, die ihre Produkte und Leistungen einem interessierten Publikum präsentieren möchten, können sich anmelden unter [robau-rostock.de](http://robau-rostock.de)

## VOLLVERSAMMLUNG DER HWK TAGT

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern teilt mit, dass die Vollversammlung im Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg stattfindet.

**Wann:** 25. April, 10 Uhr  
**Wo:** Friedrich-Engels-Ring 11,  
17033 Neubrandenburg

Weitere Informationen unter [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

BBA-SITZUNG

## NEUORDNUNG DER BAUBERUFE



Der Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer tagte turnusgemäß im März im Hauptverwaltungssitz in Rostock. Dirk Runow, alternierender BBA-Vorsitzender und Arbeitnehmervertreter, dankte Gebäudereinigermeister Heiko Middelhuß (Arbeitgebervertreter) für sein großes Engagement als Vorsitzender bei der Leitung des BBA im vergangenen Jahr.

In einem konstruktiven Austausch wurden die Lage auf dem Ausbildungsmarkt, die Neuordnung der Berufsausbildung in den Bauberufen und das neue Beratungsangebot der Handwerkskammer zur Fachkräfteeinwanderung angeregt diskutiert. Trotz des demografischen Wandels und der vergangenen und aktuellen Krisen zeigen sich die Handwerksbetriebe in der Kammerregion weiterhin ausbildungsstark. 1.366 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2025 bedeuten das drittbeste Ergebnis der letzten fünf Jahre. Dennoch bekunden viele Handwerksbetriebe

zusätzlichen Fachkräftebedarf. Ausländische Arbeits- und Fachkräfte stellen ein Potenzial dar, das zur Abmilderung beitragen kann. Um heimischen Handwerksbetrieben Beratung und Unterstützung zu den Rekrutierungsmöglichkeiten und im Zuwanderungsprozess zu geben, ist Tilo Segert als zuständiger Berater der Handwerkskammern in MV für Fachkräfteeinwanderung tätig.

HWK-Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf erläuterte im Rahmen der Ausschusssitzung den aktuellen Stand der gegenwärtigen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen des Bildungszentrums Rostock.

Die BBA-Mitglieder fassten einstimmig Beschlüsse zur Durchführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in den neugeordneten Bauberufen und weiteren Ausbildungsberufen sowie zur Änderung und Neufassung der Prüfungsordnungen der Handwerkskammer.

[hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

# Wir gratulieren

Wir gratulieren den Handwerksmeisterinnen und -meistern zu ihrem Meisterjubiläum im Monat April und wünschen ihnen für den weiteren beruflichen Weg Gesundheit und viel Erfolg.



## Zum Meisterjubiläum

### 25 Jahre Meister

Michael Jäger  
Meister im Fleischer-  
handwerk

Hans-Joachim Gratzke  
Meister im Gebäude-  
reinigerhandwerk

Kerstin Brinkmann  
Meisterin im Gebäude-  
reinigerhandwerk

Doreen Stahlkopf-  
Lieck

Meisterin im Friseur-  
handwerk

Dirk Hantel

Meister im Fliesen-,  
Platten- und Mosaik-  
legerhandwerk

René Schoschies  
Meister im Kraftfahr-  
zeugtechnikerhand-  
werk

Matthias Henkel  
Meister im Maurer-  
und Betonbauerhand-  
werk

### 30 Jahre Meister

Michael Thiel  
Meister im Kraftfahr-  
zeugmechanikerhand-  
werk

Jürgen Mayer  
Meister im Tischler-  
handwerk

Henrick Schuberth  
Meister im Zentralhei-  
zungs- und Lüftungs-  
bauerhandwerk

Dirk-Andreas Seider  
Meister im Zentralhei-  
zungs- und Lüftungs-  
bauerhandwerk

Frank Dannehl

Meister im Fliesen-,  
Platten- und Mosaik-  
gerhandwerk

Andreas Pankratz  
Meister im Gas- und  
Wasserinstallateur-  
handwerk

Roland Ehlert  
Meister im Gas- und  
Wasserinstallateur-  
handwerk

Gerald Trebbin  
Meister im Gas- und  
Wasserinstallateur-  
handwerk

Peter Wahl

Meister im Gas- und  
Wasserinstallateur-  
handwerk

Mathias Voß  
Meister im Dach-  
deckerhandwerk

Marko Johanns  
Meister im Maurer-  
handwerk

Oliver Köpp  
Meister im Zentralhei-  
zungs- und Lüftungs-  
bauerhandwerk

### 40 Jahre Meister

Horst Piehler  
Meister im Maler- und  
Lackiererhandwerk

### 50 Jahre Meister

Hans-Heinrich  
Hackbusch  
Meister im Kraftfahr-  
zeughandwerk

Burkhard Krotz  
Meister im Tischler-  
handwerk

Antragstellungen für die Ausstellung von Urkunden zu Meister- und Betriebsjubiläen sind nach den Kriterien der Ehrenordnung der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern möglich. Das Formular finden Sie unter: [hwk-omv.de](http://hwk-omv.de)

## FUSION

# BUNDESINNUNG FÜR BÜCHSENMACHER

Die Innung des Büchsenmacherhandwerks für Mitteldeutschland kam im Februar in Suhl letztmalig zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Diesem Treffen war im November vergangenen Jahres die Fusion mit allen weiteren bundesweiten Büchsenmacherinnungen vorausgegangen, um den Grundstein für eine gesamtdeutsche Bundesinnung zu legen. Bundesobermeister ist Karl Prommersberger. Der Prüfungsausschuss für die



Gesellenprüfung der Büchsenmacher bleibt in Suhl erhalten. Im Bereich der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern sind drei handwerkliche Büchsenmacherbetriebe eingetragen. [buechsenmacherinnung.de](http://buechsenmacherinnung.de)

## FÖRDERUNG

# DENKMALSCHUTZ MV

Sechs Denkmalschutz-Projekte in MV erhalten vom Bund insgesamt circa eine Million Euro für sechs Denkmale. Der Haushaltsausschuss des Bundestages gab unter anderem Förderzusagen für die Kirche St. Jakob in Kasnevit (Landkreis Vorpommern-Rügen), für zwei Vorhaben im Historisch-Technischen Museum in Peenemünde und für die Sanierung der Paul-Schmidt-Orgel in der Dorfkirche in Reinshagen (Landkreis Rostock). Das Geld kommt aus dem »Denkmalschutz-Sonderprogramm«.

[kulturstaatsminister.de](http://kulturstaatsminister.de)

## VERANSTALTUNG

# WIDERRUFSBUTTON WIRD AB JUNI PFLICHT



Unternehmen, die einen B2C-Online-Shop betreiben oder für Verbraucher die Möglichkeit bieten, einen Service oder einen Termin online zu buchen, müssen ab dem 19. Juni grundsätzlich einen Widerrufsbutton auf der Internetseite bereitstellen, sofern für Kunden ein Widerrufsrecht besteht. Dies kann beispielsweise auch die Online-Buchung von Friseurterminen betreffen.

Mithilfe dieses Buttons sollen Verbraucher einen im Internet geschlossenen Vertrag einfacher widerrufen können. Gemeint sind mit diesen Verträgen auch simple Online-Einkäufe und Buchungen von jeglichen Leistungen.

Das zugehörige »Gesetz zur Änderung des Verbrauchervertrags- und des Versicherungsvertragsrechts sowie zur Änderung des Behandlungsvertragsrechts« bezieht sich grundsätzlich auf Waren, Dienstleistungen sowie Finanzdienstleistungen und sieht nur wenige Ausnahmen vor.

Die Pflicht gilt unabhängig davon, welches Produkt oder welche Dienstleistung die Unternehmen anbieten, wie groß die Unternehmen sind und ob der Online-Handel lediglich ein Zusatzgeschäft ist.

Der Button muss gut sichtbar beziehungsweise lesbar sein, mit einer eindeutigen Beschriftung (zum Beispiel »Vertrag widerrufen«) versehen werden und eine Wider-

rufsfunktion bereitstellen. Die Funktion muss »während des Laufs der Widerrufsfrist auf der Online-Benutzeroberfläche ständig verfügbar, hervorgehoben platziert und für den Verbraucher leicht zugänglich sein«, heißt es im Gesetz.

Für weitere Informationen nutzen Sie gern auch die kostenfreie Online-Veranstaltung »Der Widerrufsbutton wird Pflicht – Was Handwerker jetzt wissen müssen«. In dieser Informationsveranstaltung erfahren Sie unter anderem, welche rechtlichen Aspekte beim Implementieren der elektronischen Widerrufsfunktion zu beachten sind.

**Wann:** 19. Mai, 10 bis 11 Uhr

**Was:** Online-Veranstaltung

### **Ansprechpartner**

Frank Wiechmann, T 0381 4549 - 178,  
wiechmann.frank@hwk-omv.de



Anmeldung unter  
**hwk-omv.de**

Gefördert durch:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## SEMINAR

# ARBEITSRECHT 2026

Das Arbeitsrecht verlangt klare Regeln – aber nicht jede Regel muss individuell im Vertrag stehen.

In dem Seminar »Arbeitsrecht 2026 – Arbeitsverträge: Inhalte, Pflichten und Grenzen« der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern erhalten die Teilnehmer praxisnahe Hinweise, welche Inhalte im Arbeitsvertrag festgelegt werden sollten, welche gesetzlichen Mindestanforderungen gelten und welche Punkte besser außerhalb des Vertrags geregelt werden.

Zielgruppe dieser Hybrid-Veranstaltung sind Arbeitgeber und Personalverantwortliche.

**Wann:** 6. Mai, 14 bis 15:30 Uhr

**Was:** Hybrid (Online und Präsenz)

**Wo:** Handwerkskammer  
Ostmecklenburg-Vorpommern  
Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg  
Friedrich-Engels-Ring 11,  
17033 Neubrandenburg

**Referent:** Holger Marscheider

### **Ansprechpartner**

Katrin Rzeszutek, T 0395 5593-134,  
rzeszutek.katrin@hwk-omv.de



Anmeldung unter  
**hwk-omv.de**

**Bitte melden Sie sich  
bis zum 30. April  
verbindlich an.**

# ANGEBOTE IHRER HANDWERKSKAMMER

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE

In individuellen Beratungsgesprächen geben Ihnen die Kammerberater Hinweise zu Übergabeprozess, zum Unternehmenswert oder zur Suche nach einem passenden Übernehmer. Wir erstellen Unternehmensbewertungen (Verkehrs-, Zeit- oder/und Ertragswertermittlungen). Rechtliche Fragestellungen (etwa Vertrags- oder Arbeitsrecht, Haftung) werden durch unsere Rechtsberater beantwortet.



### Ansprechpartner

Andreas Weber  
Bereichsleiter Wirtschaftsförderung  
T 0381 4549-162,  
weber.andreas@hwk-omv.de

Michael Amtsberg  
Betriebswirtschaftlicher Berater  
T 0395 5593-132,  
amtsberg.michael@hwk-omv.de



Foto: © Stock/Alamy

## NACHFOLGER SUCHEN UND FINDEN BÖRSE DER NACHFOLGEZENTRALE MV

Sie suchen noch einen passenden Nachfolger für Ihren Betrieb? Für unser Bundesland ist die Börse der Nachfolgezentrale MV eine gute Plattform, um anonym und seriös nach einem Nachfolger zu suchen. Die folgende Übersicht gibt einen aktuellen Auszug über Registrierte, die einen Betrieb übernehmen wollen.

| BRANCHE                | INTERESSENTEN | BRANCHE                            | INTERESSENTEN |
|------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|
| Hochbau                | 28            | Fliesen-, Platten- und Mosaikleger | 6             |
| Tiefbau                | 32            | Betonbohrer und -schneider         | 3             |
| Straßenbau             | 7             | Installateur und Heizungsbauer     | 59            |
| Zimmerer               | 15            | Metallbauer                        | 85            |
| Elektromaschinenbauer  | 30            | Tischler                           | 25            |
| Boots- und Schiffbauer | 26            | Bäcker, Konditor                   | 9             |



Wir unterstützen Sie gern beim Online-Registrierungsprozess und beantworten Ihre Fragen.



nachfolgeboerse@hwk-omv.de

## UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

Wir beraten Sie zu verschiedenen unternehmerischen Fragestellungen kostenfrei.



### Ansprechpartner

Andreas Weber, T 0381 4549-162  
Jens Hafemeister, T 0395 5593-131



### BERATUNGSTHEMEN

|                     |                             |                     |
|---------------------|-----------------------------|---------------------|
| Existenzgründung    | Fördermittel                | Außenwirtschaft     |
| Digitalisierung     | Betriebsnachfolge           | Standortentwicklung |
| Nachhaltigkeit      | Arbeits- oder Vertragsrecht | Arbeitsschutz       |
| Qualitätsmanagement | Umwelt und Innovation       | E-Rechnung          |

## VERANSTALTUNGEN

### Der Widerrufsbutton wird Pflicht

**Wann:** 19. Mai, 10 bis 11 Uhr

**Wo:** online



### Anmeldung über:

hwk-omv.de

»Termine und Veranstaltungen«

### NØRD 2026 – digital convention

**Wann:** 27. und 28. Mai

**Wo:** HanseMesse Rostock, Zur HanseMesse 1-2, 18106 Rostock



### Tickets über:

digitalesmv.de/noerd/tickets

## SPRECHTAGE NACHFOLGE/FÖRDERUNG/FINANZIERUNG

Informationen zur Unternehmensnachfolge, Förderprogramme oder Finanzierung; Beratungsgespräche mit einer Dauer von einer Stunde in der Zeit von 9 bis 16 Uhr.



### Anmeldung unter:

beratungssprechtag@hwk-omv.de

| ORT                              | MAI     | JUNI     | JULI     |
|----------------------------------|---------|----------|----------|
| HWK OMV, HVS Neubrandenburg      |         |          | 21. Juli |
| Kreishandwerkerschaft Greifswald | 26. Mai |          |          |
| Kreishandwerkerschaft Stralsund  | 5. Mai  |          |          |
| Kreishandwerkerschaft Rostock    |         | 2. Juni  |          |
| Kreishandwerkerschaft MSE        |         | 24. Juni |          |
| EGZ Waren (Müritz)               | 27. Mai |          |          |

## FINANZZUSCHUSS IN FÖRDERPROGRAMMEN

| FÖRDER-PROGRAMM  | INVESTITIONSFÖRDERUNG GRW                                          | KLEINSTUNTERNEHMER LÄNDLICHER RAUM                                 | PROZESSINNOVATION                                        | ENERGIEEFFIZIENZ/ KLIMASCHUTZ                                                           |
|------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Förder-zweck     | Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen | Investitionen in Maschinen und Ausrüstung sowie bauliche Maßnahmen | Einführung innovativer Fertigungsprozesse im Unternehmen | Maßnahmen zur Energieeinsparung (Wärme & Kälte), intelligente Gebäudetechnik, Begrünung |
| Zuschuss-höhe    | bis zu 40% der Investitionskosten                                  | bis zu 35% der Investitionskosten                                  | bis zu 50% der Investitionskosten                        | bis zu 50% der Investitionskosten                                                       |
| Förder-kriterien | Investitionen > 50.000 €<br>Maximal 750.000 €<br>je Arbeitsplatz   | Investitionen > 10.000 €<br>Maximal 300.000 € Zuschuss             | Investitionen > 25.000 €<br>Maximal 200.000 € Zuschuss   | Investitionen > 20.000 €<br>Maximal 200.000 € Zuschuss                                  |



### Beratungsanfragen unter:

foerderberatung@hwk-omv.de

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht.



Foto: © Privat

## ANSPRUCH AN HÖCHSTE HANDWERKSKUNST

Friseurmeisterin Sinaida Falk-Jurisch aus Abtshagen wurde für ihre fachlichen Leistungen bereits als Deutsche Meisterin und Europameisterin ausgezeichnet.

Jetzt absolvierte sie eine Weiterbildung im Rahmen des Projekts »Academic Diploma 2026«. Dazu die Handwerksmeisterin

aus Vorpommern: »Friseurhandwerk ist für mich mehr als ein Beruf – es ist Leidenschaft, Disziplin und Verantwortung. Jede Auszeichnung steht für meinen kompromisslosen Anspruch an höchste Handwerkskunst. Ich stehe vor allem für Visionen in meinem Beruf.«

## BA-INFOBLATT ZUR KURZARBEIT

Störungen in der Handelsschiffahrt aufgrund des »Irakkonfliktes« führen gegebenenfalls zu Lieferengpässen von Waren, die für die hiesige Produktion benötigt werden. Ebenso ist derzeit eine Steigerung der Kosten für Rohöl zu beobachten.

Eine Gewährung von Kurzarbeitergeld (Kug) ist nur möglich, wenn die gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind, teilt die Bundesagentur für Arbeit mit einem Infoblatt mit. Für die Anzeige von Kurzarbeit ist zu beachten: Die Anzeige muss in dem Monat bei der Agentur für Arbeit (BA) eingehen, in dem die Kurzarbeit beginnt. Zuständig ist die Agentur für Arbeit am Betriebsitz. Die Arbeitszeitverkürzung muss mit den Beschäftigten beziehungsweise der Betriebsvertretung vereinbart worden sein.

Mit der Anzeige ist glaubhaft zu machen, dass ein erheblicher Arbeitsausfall vorliegt und die betrieblichen Voraussetzungen für das Kurzarbeitergeld erfüllt sind.

Vier Dinge sind zum Nachweis des erheblichen Arbeitsausfalls darzulegen:

1. die wirtschaftlichen Gründe für den Arbeitsausfall (alternativ: ein unabwendbares Ereignis meint etwa Hochwasser, Feuer etc. und ist hier daher nicht relevant),
2. der Arbeitsausfall ist vorübergehend,
3. der Arbeitsausfall ist nicht vermeidbar und
4. es sind mindestens ein Drittel der Beschäftigten mit einem Entgeltausfall von mehr als zehn Prozent betroffen.

Die Entscheidung, ob Kug gezahlt werden kann, ist immer eine Entscheidung im Einzelfall. Die Dienststellen der BA führen bei jeder Anzeige ein Prüfungsgespräch durch, in dem der anzeigende Betrieb beraten und Sachverhalte ergänzend aufgeklärt werden können.

hwk-omv.de

## MALER UND LACKIERER

Gemeinsam mit der Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk entwickelt der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ein vollständiges Set an Teilqualifikationen für den Ausbildungsberuf Maler und Lackierer – Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung.

Die voraussichtlich sechs Teilqualifikationen werden alle Inhalte der bestehenden Ausbildungsordnung abdecken. Sie können unabhängig voneinander absolviert werden und vermitteln jeweils Kenntnisse und Fertigkeiten aus einem Teilgebiet der Ausbildung. Eine Teilqualifizierung wird rund sechs Monate dauern und von Bildungsträgern durchgeführt.

tqhw.de

## SPRECHTAGE IN DER HWK

Der Präsident der Handwerkskammer Axel Hochschild und Hauptgeschäftsführer Jens-Uwe Hopf von der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern (HWK) stehen Mitgliedsbetrieben gern zu aktuellen Fragen, Hinweisen, Interessen und Problemen an Sprechtagen in der Handwerkskammer als Gesprächspartner zur Verfügung.

**Wann:** 19. Mai, 14:30 bis 17 Uhr

**Wo:** Hauptverwaltungssitz Rostock, Schwaaner Landstraße 8, 18055 Rostock

**Wann:** 9. Juni, 13 bis 16 Uhr

**Wo:** Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 11, 17033 Neubrandenburg

Um vorherige Anmeldung für die jeweils 30-minütigen Gespräche wird aus organisatorischen Gründen gebeten.



**Anmeldung:**

Katrin Winter, T 0381 4549-111,  
winter.katrin@hwk-omv.de

## HALLEN + GERÜSTBAU

www.finstenwalder.eu



Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826  
FINSTERWALDER container

Stahlhallenbau - seit 1984



ANDRE-MICHEL + CO.  
STAHLBAU GMBH

02651 96 200 Fax 43 370

Andre-Michels.de

www.handwerksblatt.de

## KAUFGESUCHE

**Wir kaufen Ihre GmbH,**  
auch in schwierigen Fällen.  
Tel.: 0176/93 15 52 26  
Mail: info@fv-vermögen.de

**Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen**



Maschinenhandel  
& Service GmbH

Individuelle Beratung und Verkauf von Neumaschinen – Komplett Betriebsauflösungen – Betriebs-Umzüge Reparatur-Service mit Notdienst Absaug- und Entsorgungstechnik Über 100 gebrauchte Maschinen ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwindigkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 06372/50900-24  
Fax 06372/50900-25  
service@msh-homburg.de  
www.msh-homburg.de

**Kaufe Ihre GMBH**

Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151-46 46 46 99

Baron von Stengel  
Mail: dieter.von.stengel@me.com

## VERKÄUFE

**REGALE**

neu &  
gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

**WWW.LUCHT-REGALE.DE**

Telefon 02237 9290-0

E-Mail info@lucht-regale.de

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

Dort finden Sie unsere **Preisliste**.

Telefon 04858/1888900

www.treppenstufen-becker.de

**Drucker, Multifunktionsgeräte  
und digitale Whiteboards  
Neu und Gebraucht**

**fotokopierer24.de**

**Eiche Schnittholz**

verschiedene Stärken und  
Qualitäten, Schreinerware  
ab 750,00 €/cbm  
gedert@web.de

**vh-buchshop.de**

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

Bestens eingeführter  
**Schlüsseldienst mit Ladengeschäft,**  
im Raum Ludwigshafen aus  
Altersgründen zu verkaufen.

Großes Lager sowie Werkstattfahrzeuge  
vorhanden. Zu unseren langjährigen  
Geschäftspartnern gehören u.a.  
Behörden, Firmen, Hausverwaltungen,  
Krankenhäuser, Privatkunden. Stamm-  
personal mit Fest- u. Teilzeitarbeitern  
kann ggfs. übernommen werden.  
Tel.: 0160-3521695

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Fenster-Beschlag-Reparatur**

Versehe gebrochene Eckmullenkungen  
mit neuen Bandstählen

**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**

Telefon 01 51/12 16 22 91

Telefax 0 65 99/92 73 65

www.beschlag-reparatur.de

**Drahterodieren**

Tel. 06571/3305

## AUS- UND WEITERBILDUNG

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-**

**Bewertungs-Sachverständiger**

**Sachverständiger für Haustechnik**

Bundesweite Schulungen / **Verbandsprüfung**

**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum

Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9

www.modal.de

**Alteingesessener Malerbetrieb**

zwischen Aachen und Düren aus gesundheit-  
lichen Gründen zum Verkauf – schuldenfrei,  
keine Kredite oder anderweitige Verpflich-  
tungen. Mehrere Firmenfahrzeuge. Verkäufer  
steht eine Übergangszeit zur Verfügung.  
Telefon 02403-29198, info@maler-daun.de

Nächste Ausgabe 05/26:

Erscheinungsdatum 15. 05.

Anzeigenschluss 28. 04.



**SDH<sup>®</sup>**  
GmbH  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

Jetzt kostenfrei Mitglied werden und  
Nachlässe einsehen.

www.sdh.de



Einfach, schnell  
und direkt ein  
**Marktplatz-Inserat**  
sichern!

Anzeigen rund um die Uhr aufgeben  
**www.handwerksblatt.de/marktplatz**

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax 0211-390 98-59

lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de



⇒ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



## GEBÄUDEENERGIEBERATER (TEILZEIT)

Bereit für Ihren nächsten Karriereschritt? Mit der Qualifikation zum Gebäudeenergieberater (HwO) legen Sie ein starkes Fundament für Ihre Zukunft! Erwerben Sie praxisnahes Fachwissen, um Gebäude energetisch zu bewerten, Sanierungskonzepte zu entwickeln und Kunden kompetent zu beraten. Profitieren Sie von erfahrenen Dozenten und einer anerkannten Fortbildung nach der Handwerksordnung (HwO). Starten Sie jetzt – und werden Sie Experte für Energieeffizienz im Handwerk!

**Gebäudeenergieberater**

11. September bis 30. April 2027



**Wir beraten Sie gern**

Julia Wendorf

T 0381 4549-221

wendorf.julia@hwk-omv.de

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

**Gepr. Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung**

(Teil III der Meisterprüfung)

7. September bis 23. Oktober

**Ausbildung der Ausbilder**

(Teil IV der Meisterprüfung)

8. bis 24. Juni

9. bis 25. November

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

**Dachdecker Teil II**

13. März 2026 bis 25. September 2027

**Gebäudeenergieberater**

11. September bis 30. April 2027

**Meistervorbereitung Teil III**

11. September bis 27. Februar 2027

**Maler und Lackierer Teil I und II**

4. September bis 26. Februar 2028

**Friseur Teil I und II**

Frühjahr 2027

**Metallbauer Teil I und II**

Frühjahr 2027

**Installateur und Heizungsbauer Teil I und II**

16. April 2027 bis 30. November 2029

### WEITERBILDUNG

**Ausbildung der Ausbilder**

(Teil IV der Meisterprüfung)

4. bis 24. September

**Abgasuntersuchung (AU)**

6./7. Juli

8./9. Juli

**Ausbildung zur Schweißfachkraft**

nach internationaler

DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111

Gasschweißen (311)

Lichtbogenschweißen (111), E

Metall-Schutzgasschweißen

(131/135/136), MAG

Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG

T 03981 24 770, 0381 45 49-171



**Ansprechpartner**

Susann Saathoff, T 0381 4549-173

weiterbildung@hwk-omv.de



Foto: © stock.adobe.com / Aeghla

## METALLBAU-HANDWERK

Werden Sie zum Profi in Ihrem Handwerk und erweitern Sie Ihre Möglichkeiten. Unsere praxisnahen Kurse vermitteln Ihnen nicht nur tiefgehendes Fachwissen, sondern auch die Fähigkeiten, um Teams erfolgreich zu leiten. Nutzen Sie die Chance, Ihre Karriere auf das nächste Level zu heben. Werden Sie Meister oder Meisterin im Metallbau-Handwerk.

### Metallbau-Handwerk Teil I und II

20. März 2026 bis 6. November 2027

(Einstieg noch möglich)

Lehrgangsort: Neubrandenburg/Neustrelitz

### Wir beraten Sie gern

Caroline Bäßler

T 0395 5593-157

baessler.caroline@hwk-omv.de

## WIR MACHEN MEISTER!

In Vorbereitung auf die Meisterprüfungen führt die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern folgende Vorbereitungslehrgänge durch:

### VOLLZEITKURSE

#### Meistervorbereitung Teil III

26. Oktober bis 8. Dezember

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Ausbildung der Ausbilder

7. bis 22. September

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Meistervorbereitung Teil III

März 2027 bis 16. April 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg

### BERUFSBEGLEITENDE KURSE

#### Ausbildung der Ausbilder

06. April 2027 bis 10. Juni 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Meistervorbereitung Teil III

16. August 2027 bis 06. März 2028

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Maurer- und Betonbau-Handwerk Teil I/II

Ab Februar 2027

Lehrgangsort: Neustrelitz

#### Metallbau-Handwerk Teil I und II

20. März 2026 bis 06. November 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg/  
Neustrelitz

#### Kraftfahrzeugtechnik-Handwerk Teil I und II

28. August 2026 bis 29. Januar 2028

Lehrgangsort: Neubrandenburg/  
Neustrelitz

**Ausgebucht – nur noch Wartelistenplätze**

### WEITERBILDUNG

#### Geprüfte/r Betriebswirt/-in (HwO)

Ab Dezember 2027

Lehrgangsort: Neubrandenburg

#### Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

#### Ausbildung zur Schweißfachkraft

nach internationaler

DVS – IIW/EFW – Richtlinie 1111

Gasschweißen (311)

Lichtbogenschweißen (111), E

Metall-Schutzgasschweißen

(131/135/136), MAG

Wolfram-Inertgasschweißen (141), WIG

Lehrgangsort: Neustrelitz

T 0398 124770



#### Ansprechpartner

Caroline Bäßler, T 0395 5593-157

Janine Trenkler, T 0395 5593-151

weiterbildung@hwk-omv.de



## BRANCHENTREFFEN

TAGUNG ZUR  
BERUFSBILDUNG

Die Jahrestagung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik findet vom 16. bis 18. September an der Universität Rostock statt. Unter dem Thema »Berufsbildungswissenschaft in Zeiten globaler Transformation und demokratischer Verantwortung« tauschen sich Teilnehmende aus verschiedenen Bildungsbereichen über aktuelle Herausforderungen in der Praxis und neue wissenschaftliche Impulse aus.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem Fragen nach dem Beitrag der Berufsbildung zu Klimaschutz, globaler Gerechtigkeit, demokratischer Beteiligung und der inhaltlichen Vernetzung bestehender Strukturen, etwa im Prüfungswesen und bei Ausbildungsordnungen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[ibp.uni-rostock.de/bwp-2026/](http://ibp.uni-rostock.de/bwp-2026/)  
 Anmeldeschluss ist der 31. Mai.


ERNÄHRUNGSGIPFEL IN MV:  
MÄRKTE SICHERN, ZUKUNFT GESTALTEN

Am 24. September findet in Rostock-Warnemünde der 9. Norddeutsche Ernährungsgipfel statt, der von der Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft MV e.V. federführend organisiert wird. Unter dem Motto: »Produktion stärken. Märkte sichern. Zukunft gestalten« kommen hier circa 180 führende Entscheider aus Produktion, Verarbei-

tung, Handel, Verbänden und Politik aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und dem gesamten norddeutschen Raum zusammen.

Der Ernährungsgipfel hat sich in den vergangenen Jahren als eines der relevanten Branchentreffen im Norden etabliert. Weitere Informationen unter [mv-ernaehrung.de](http://mv-ernaehrung.de)



Foto: © Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

DEUTSCHES  
HANDWERKS  
BLATT

## IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-389X

**MAGAZINAUSGABE 4/26** vom 17. April 2026 für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinhessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

## VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
 Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
 Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
 T 0211 390 98-0  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

## Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
 Vorsitzende des Redaktionsbeirates:  
 Anja Obermann

## REDAKTION

Postfach 105162, 40042 Düsseldorf  
 T 0211 390 98 -47  
 Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

## Chefredaktion:

Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)  
 Chef vom Dienst: Lars Otten  
 Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling, Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich  
 Grafik: Bärbel Bereth, Albert Mantel, Letizia Margherita  
 Redaktionsassistent: Gisela Käunicke  
 Freie Mitarbeit: Jörg Herzog, Thekla Halbach, Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer, Magdalena Hammes

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer  
 Ostmecklenburg-Vorpommern  
 Hauptverwaltungssitz Rostock  
 Schwaaner Landstraße 8,  
 18055 Rostock

## Hauptverwaltungssitz Neubrandenburg

Friedrich-Engels-Ring 11  
 17033 Neubrandenburg  
 Verantwortlich:  
 Hauptgeschäftsführer: Jens-Uwe Hopf  
 Pressereferentin:  
 Anne-Kathrin Klötzer, T 0381 454 90  
 Grafik: Ninett Wagner

## ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
 Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
 Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen  
 T 0211 390 98-85  
[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)  
 Anzeigenpreisliste Nr. 60 vom 1. Januar 2026

## Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick  
 T 0211 390 98-60  
[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

## VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice: [digithek.de/leserservice](http://digithek.de/leserservice)

Deutsches Handwerksblatt  
 Verbreitete Auflage (Print + Digital):  
 347.286 Exemplare  
 (Verlagsstatistik, März 2026)

## DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
 T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Magazin elfmal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich sieben Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

Der kostenlose Online-Einstellungstest

# Wie fit sind Ihre Bewerber?

**Sprach- und  
Leseverständnis**

**Grundrechenarten  
sowie Rechnen  
mit Mengen**

**Logik und  
Konzentration**

**Fragen zum  
Sozialverhalten**

**Rechtschreibung**



  
**Die Ergebnisse  
werden übersichtlich  
dargestellt**

**18 Tests, je 15 Fragen, 20 Minuten Zeit**



**azubitest.online** 

Ein Service von:



# RÜCKENWIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)